

Jahresbericht
der
Sektion Basel S. A. C.
pro 1917.

~~~~~  
55<sup>stes</sup> Vereinsjahr.  
~~~~~

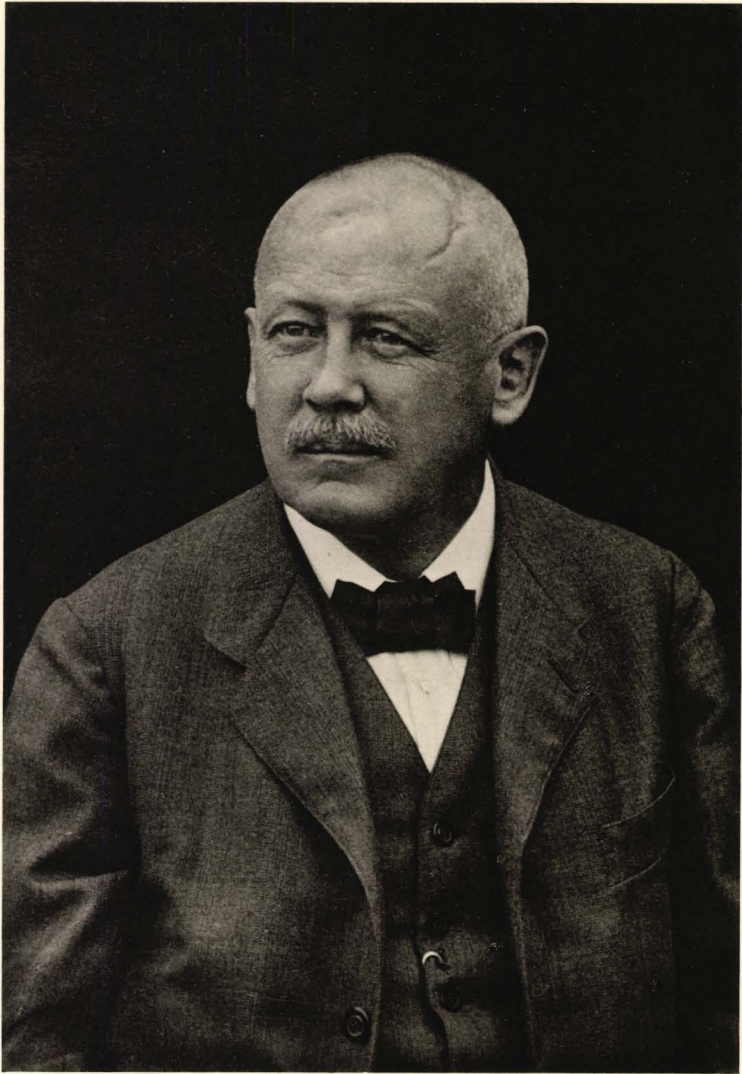
Beilage:

Ferdinand Wortmann †

Nekrolog von E. Steiger.



BASEL
Buchdruckerei Birkhäuser und Dubi.



Ferdinand Wortmann
Ehrenmitglied der Sektion Basel S. A. C.

Jahresbericht
der
Sektion Basel S. A. C.

pro 1917.

~~~~~  
55<sup>stes</sup> Vereinsjahr.  
~~~~~

Beilage:

Ferdinand Wortmann †

Nekrolog von E. Steiger.



BASEL
Buchdruckerei Birkhäuser und Dubi.

IN MEMORIAM:
FERDINAND WORTMANN.

Ehrenmitglied des S. A. C.

Am 30. September (1917) hat unsere Sektion ein schweres Leid getroffen.

Freund *Ferdinand Wortmann*, unser liebes, von allen hochverehrtes Ehrenmitglied, ist uns plötzlich durch den Tod entrissen worden.

Wenn auch für den Dahingeshiedenen das Los ein schönes muss genannt werden, inmitten seiner geliebten Berge und getragen von der Liebe und Sorgfalt seiner Freunde, ohne Qual und ohne Krankenlager abscheiden zu können, so fühlen wir, die Hinterbliebenen, den Schmerz der jähen Trennung umso empfindlicher. Und die wirklich allgemeine Trauer, wie sie sich in den zahlreichen Beileidsbezeugungen aus nah und fern bekundete, bewies aufs neue, wie sehr wir alle an ihm hingen und wie gross und nachhaltig darum die Lücke empfunden wird, die durch sein Fehlen in unsern Kreis gerissen ward.

Und dass unser Club ein Kreis, ein Freundschafskreis und nicht nur eine Gesellschaft sei, dazu hat Ferdinand Wortmann mit seinem ganzen Wesen in hohem Masse beigetragen.

Äusserer Lebensgang.

Ferdinand Wortmann wurde am 21. Juli 1857 geboren. Sein Elternhaus stand am Marktplatz, neben dem Rathaus, wo sein Vater ein gut frequentiertes Zigarrengeschäft betrieb. Dort, so recht mitten im Herzen Basels, verlebte W. seine Jugendjahre

und wuchs so zu einem guten Bürger von ächtem Basler Schrot und Korn heran, wie er denn auch seiner lieben Vaterstadt bis zu seinem Ende treu ergeben blieb.

Diese Liebe zur Heimat schuf in ihm in späteren Jahren das grosse Interesse, mit welchem er die Geschichte Basels verfolgte, worüber seine diesbezügliche reiche Literatur beredtes Zeugnis ablegt.

Besonders auch lag ihm das *Studium historischer Karten* aus Basels Gebiet am Herzen, von denen er eine schöne, umfangreiche Sammlung zusammenbrachte, jedesmal glücklich, wenn es ihm gelang, wieder eine neue Erwerbung ausfindig zu machen.

Die Wände aber in seinem Heim waren reichlich behangen und ausgeschmückt mit trefflichen Bildern und Zeichnungen vom alten Basel.

Dem Vaterland hat W. als Artillerist gedient, indem er der Basler Positionskompagnie 4 zugeteilt war.

Ein strammer *Kanonier*, war er seiner Elitewaffe mit grosser Hingebung zugetan und noch von jenem alten Korpsgeist beseelt, den gute Kameradschaft und die Freude am Waffenhandwerk hervorbringen. Letztere ist ihm geblieben, als er schon längst den Dienst quittiert hatte; denn gerne beschäftigte er sich mit literarischen und bildlichen Darstellungen aus dem Soldatenleben, sich auch in diesem Gebiet als eifriger Sammler erweisend.

Nach Absolvierung der Schulen und nach einem Jahr Welschland in Lausanne widmete sich W. dem Kaufmannsstande, diese Laufbahn mit einer dreijährigen Lehre in einem hiesigen Speditions Hause beginnend.

Hierauf verweilte er 7 Jahre in Frankreich, $3\frac{1}{2}$ Jahre in Havre und $3\frac{1}{2}$ Jahre in Rouen in Stellungen tätig, von denen er später stets mit Vergnügen erzählte.

Nach Basel zurückgekehrt, trat er nach verschiedener Wirksamkeit im Jahre 1889 in die *Gesellschaft für chemische Industrie* ein, in der ihm später die Stelle als Chef des Kalkulationswesens übertragen wurde.

Wie trefflich sich W. auf diesem schwierigen und verantwortungsvollen Posten bewährt hat, bezeugt die Anerkennung,

welche ihm seitens der Direktion für seine ausgezeichneten Leistungen anlässlich seiner 25jährigen Tätigkeit ist zu teil geworden. Das für Wortmann Charakteristische bei dieser Anerkennung liegt darin, dass sie, obwohl doch also von geschäftlicher Seite herrührend, in alpiner Form erfolgt ist, bestand sie doch in der Schenkung eines eine Hochalpenlandschaft darstellenden Prachtgemäldes von Otto Mähly.

27 Jahre glücklichster Ehe verbanden W. mit seiner Gattin, geb. Rosa Stehle, die ihm für seine alpinen Bestrebungen stets wohlwollendes Entgegenkommen brachte; hatte sie doch selbst Freude am Bergsteigen — sie ist z. B. auf dem Wetterhorn gewesen — und hatte ihren Gemahl auf manchen Fahrten begleitet; von diesen sei nur die eine erwähnt, wo sie in der Weisshornhütte durch gründliches Waschen sämtlichen Geschirrs in sehr praktischer Weise an der Hütteninspektion mitgeholfen hat.

Mancher Clubgenosse aber wird sich der trefflichen Frau dankbar erinnern, der die Gastfreundschaft im Hause No. 143 an der Mittleren Strasse mitgenossen hat.

Der Verlust dieser teuren Gattin vor 5 Jahren bedeutete für W. einen herben Schlag, der zur Folge hatte, dass er von den meisten Ämtern im Club zurücktrat.

Verdoppelte Innigkeit verband ihn fortan mit seinem einzigen Sohne, den er im Jahre 1909 dem Club zugeführt hat, nachdem er ihn schon seit frühe an allen seinen Bergreisen hatte teilnehmen lassen und so in die liebevolle Bewunderung der Schönheit des Hochgebirgs eingeweiht hatte.

Unmöglich wäre es, bei der Schilderung des äusseren Lebensganges von Freund W. nicht der schmerzlichen Pflicht nachzukommen und jenes schicksalschweren Pfingstmontags, des 25. Mai 1896, zu gedenken, welcher über ihn und die ganze Sektion so schweres Unheil gebracht hat.

Es war beim Abstieg vom Gipfel der *Rigihochfluh*: deren stotziger Ostgrat war in nicht unschwieriger Kletterei etwas spät am Tage erklommen und die Leitern über den Felskopf des

Gipfels hinab bereits glücklich passiert. Unser unvergesslicher Herr Krug und Herr W. beginnen über den Schnee des Couloirs abzufahren. Beide können glücklich ein erstes Mal anhalten; allein W. hatte bei dieser Abfahrt den Pickel verloren.

Von einer zweiten Abfahrt sollte Herr Krug nicht mehr lebend aufstehen; er war durch Aufschlagen am Gestein tödlich getroffen.

Inzwischen war ich, auf der Kante des Berges absteigend, mit Wortmann an einer tieferen Stelle zusammengetroffen. Trotz meines Vorschlags, mich vorgehen zu lassen, schickt sich dieser an, meinen Pickel ergreifend, den seinigen zu holen. Der Schnee hatte an jener Stelle einer steilen Grashalde Platz gemacht. Diese sucht W., mit meinem Pickel sich ob dem Kopf verankernd, in sitzender Stellung zu queren und ist auch bereits in die Distanz des gesuchten Pickels gekommen, sich jedoch noch etwas oberhalb desselben befindend.

Bei der Steilheit des Hanges ist aber inzwischen die Traverse eine böse geworden; da, schrecklich, kann er sich nicht mehr halten und beginnt plötzlich, in die abschüssige Bahn abzurutschen. Ein Schrei, einige Augenblicke, und er war meinen Blicken entschwunden. Der schaurige Anblick hat mich ganz festgebannt. Doch werden Sie mir Worte erlassen, die bange Seelenpein zu schildern, die ich in jener unseligen Stunde durchleben musste.

Doch endlich kommt Hilfe, ausgesandt vom vierten Teilnehmer der Tour, Herrn Weinmann, der ebenfalls eine böse Abfahrt auf dem Schnee getan hatte, sich aber durch Einhacken des Pickels noch sichern konnte. Von den Mannen erfahre ich, dass Wortmann geborgen sei, er sehe sehr übel aus, könne aber noch reden. Gott sei Dank! Es ist also noch Hoffnung vorhanden!

Auf einem Schlitten wurde er in das oberste Alphaus, auf Schwendi, gebracht. Die Untersuchung des aus Gersau bald eingetroffenen Arztes ergab mehrere grosse Wunden am Schädel, jedoch ohne Verletzung edlerer Teile.

Am Mittag des folgenden Tages trugen vier starke Männer Herrn Wortmann auf einer Bahre nach Gersau, wo ihn seine Gemahlin in Pflege nahm,

Die Genesung machte so gute Fortschritte, dass schon am 28. August der Obmann den wieder völlig hergestellten Clubgenossen in der Mitte des Vereins begrüßen konnte.

Der Sprechende aber weiss, mit wie dankbarem Herzen Wortmann zeitlebens der tatkräftigen Hilfe seines Freundes Weinmann eingedenk war, der aufopfernden Hingabe seines Arztes, Dr. Nienhaus, jetzt in Davos, sowie der liebevollen Aufnahme beim wackern Stefan Müller auf Alp Schwendi. Dabei hat er aber auch stets die unermüdliche Hingabe seiner Gattin mit grossem Lobe hervorgehoben.

Die Höhe des Sturzes, oder wohl besser gesagt, der steilen Gleitfläche, die Wortmann durchmessen hat, wird auf 300 Meter geschätzt.

Und so dürfen wir es füglich als ein Wunder bezeichnen, dass er von diesem Missgeschick niemals andere Spuren davongetragen hat, als die Ihnen so wohlbekannte Narbe an seiner Stirn, die ihm nicht ein Feind, wohl aber der Kampf mit der Natur geschlagen hat.

Und doch ist das Ereignis nicht spurlos an ihm vorübergegangen; denn mit erneuter Lebensfreude hat er in den 21 Jahren, die ihm seither vergönnt waren, jene so erfolgreiche Tätigkeit entfaltet, die seinen Namen auf immer mit der Geschichte unseres Clubs verknüpfen wird.

Da, mitten in der Arbeit, sollte ihn das Geschick, dem er das erstemal so siegreich widerstanden hatte, doch ereilen.

Sorglos war er am Morgen des 30. September 1917 mit seinen Freunden hinausgefahren in seinen lieben Jura, und fröhlich wie immer hatte er an der Exkursion auf die Hohe Winde teilgenommen.

Da befiel ihn unterhalb des Gipfels ein Unwohlsein, sodass, während die andern Gipfelrast machten, er sich zur Ruhe hinlegen musste, über starkes Frieren und Übelsein klagend. Nach einer Weile hatte er sich jedoch soweit erholt, dass er, begleitet von zwei Freunden, unter Benutzung der guten, neuen Scheltenstrasse, den nächsten Abstieg ins Tal gegen die Scheltenmühle antreten konnte, ohne eigentlicher Führung zu bedürfen. Aber

noch war diese nicht erreicht, da zwang ein erneuter Anfall Wortmann wieder zum Ausruhen. Mit banger Besorgnis blieb der eine Freund in seiner Nähe, während der andere vorauseilte, um für Fahrgelegenheit zur Rückkehr zu sorgen. Aber, ein Laut, und Freund Wortmann hatte für immer die Augen geschlossen; der nimmermüde Wanderer hatte Ruhe gefunden in den sanften Tälern, die er mit so grosser Liebe so oft mit seinen Freunden durchstreift hatte.

Wehmütig bewegt, versammelten sich die Freunde Wortmanns am 3. Oktober zu der Feier, in welcher seine sterbliche Hülle den Flammen übergeben wurde.

Warm empfundene Abschiedsworte des Obmanns galten dem Andenken an den treuen Freund.

Person und Charakter.

Und dieses Andenken wollen wir ehren, indem wir an diesem Abend die markige Gestalt des Freundes nochmals an unserm Geiste vorüberziehen lassen; uns erinnern, wie der kräftige, nicht eben grosse, aber breitschultrige Mann strammen Schritts mit frohlautem Gruss auf unsern Kreis herzutritt; wie seine hellen, klaren Augen mit scharfem Blick die Gesellschaft mustern, indes um die Mundwinkel, selbst wenn unbewegt, sein fröhlich schalkhaft Lächeln spielt; es sei denn, dass die Wellen der Erregung sie in straffer Linie anspannen.

Ferdinand Wortmann war eine in sich völlig ausgereifte, ausgeprägte Persönlichkeit von offenem, geradem, mannhaftem Charakter; abhold jeder Zimmerlichkeit, Ziererei und Zweideutigkeit. Stets war seine Rede: Ja, ja oder nein, nein. Freilich durfte man sich nicht stossen an den Stacheln seiner manchmal rauhen Schale, die wohl ein jeder von uns gelegentlich zu spüren bekam.

Sie wissen ja, wie sich sein warmes Temperament Luft schaffte in Zwischenrufen wie: „Hedo! luter! — Abstieg!“ wenn ihm ein Vortrag zu langstielig wurde; wart, Kerli, dir wollen wir schon zeigen, wo der Weg durchgeht; oder an ein verdientes

Clubmitglied gewendet: „Kerli, du kennstsch au wieder emol dini unappetitlige Locke lo abschnide“ und was dergleichen derbe Mannesworte mehr waren.

Auch in seinen Vorträgen liebte er oft kräftige Ausdrücke: Beispiele: „Auf der Landstrasse, wo Automobile rasselten, sandte ich diesen *Benzinscheusalen auf Gummirädern* von meinen Geleitworten zu“ (dabei unsere Kenntnis von deren Höflichkeit als selbstverständlich voraussetzend).

Oder: Bezugnehmend auf ein Gespräch mit einem, dessen Windeln in der Nähe von Magdeburg getrocknet wurden: „Glücklicherweise wurde ich ans Telephon gerufen, sonst wäre ohne allen Zweifel *eine meiner Höflichkeitsbomben* geplatzt.“

Aber der Kern, den diese rauhe Hülle barg, war gesund und gut und bestand in herzlichem Wohlwollen, Aufrichtigkeit, unbedingter Zuverlässigkeit, Gefälligkeit und nie ermüdender Hilfsbereitschaft. Hören wir darüber das ebenso kompetente wie prächtige Zeugnis des früheren Obmanns Preiswerk-Sarasin:

„Sieben Jahre habe ich im Vorstande der Sektion mit ihm „gearbeitet; nie sind Missverständnisse und Schwierigkeiten „zwischen uns entstanden, ich habe aber gewusst, namentlich „in den ersten Jahren, da ich noch Neuling war, dass ich auf „Wortmann in allen Sachen und auf sein Wort mich unbedingt „verlassen konnte.“

Diese unter der Maske der Derbheit sich darbietende Offenheit und Wahrheitsliebe Wortmanns wirkte unmittelbar packend und erwärmend auf einen jeden; reinigte so die gesellschaftliche Atmosphäre von jeder Steifheit, Befangenheit und Blasiertheit und half dadurch mit, die Herzen unter einander zu vereinigen zur Freundschaft, deren Grundstein ja doch immer die Aufrichtigkeit bleiben muss.

Anders konnte Wortmann aber auch ein offenes Wort vertragen, und mit Leichtigkeit fügte er sich in die Verhältnisse, auch wenn sie mit Enttäuschung verbunden waren.

So ist es Wortmann sicher hoch anzurechnen, dass er, nach mehrjähriger Statthalterschaft, welche sonst übungsgemäss für die Obmannschaft prädestinierte, mit gleicher Freudigkeit, und wie mein Gewährsmann beifügt, „ohne jegliche Bitterkeit“ seine Ämter weiter besorgte, obschon ihm jene Ehrung versagt blieb.

Von der Natur war W. mit einem scharfen Verstande bedacht worden, einem raschen Auffassungsvermögen und einer aufs Praktische gerichteten Veranlagung. Dabei erfreute er sich einer ausgesprochenen Ordnungsliebe, die sich schon in den regelmässigen Zügen seiner sympathischen Handschrift verriet, noch deutlicher aber dem Besucher seines Arbeitszimmers offenbarte in der so praktisch mit Klappdeckeln versehenen Kartensammlung und den zahlreichen Dossiers, Sammelheften, in welchen sich, nach Kategorien geordnet, eine wahre Fundgrube reichsten, das Clubleben betreffenden Materiales verbarg, von seinen Arbeiten als Hüttenwart, von der Verlegung des Bibliotheklokals usw. bis herab zur Papierserviette einst fröhlich verlebter Clubfeste.

Das treibende Agens im Busen Wortmanns hat nicht nur auf ihn selbst anspornend gewirkt, sondern war so stark, dass er mit Erfolg auch andere zur Arbeit mitriss dank seiner *Initiativkraft* und seiner Gabe, stets die geeigneten Leute an die richtige Stelle zu finden. So hat er manchen säumigen Clubgenossen, oft selbst auf der Strasse, zu einem Vortrage anzuspornen vermocht.

Auf seine Anregung hin hat Dr. Binz ein botanisches Kränzchen abgehalten zum Bestimmen von Pflanzen, dem er dann selbst mit regem Interesse folgte.

Seiner Initiative ist das Wirtschafts-Comité zu verdanken, welches uns an den Sitzungsabenden mit frischem Trank erlabt und bei dem er noch als Ehrenmitglied selbst die Bierflaschen herbeigeht hat.

Auch eine Gesangssektion sollte er ins Leben rufen, die unsre Feste mit Liedervorträgen hätte verschönern sollen; dass diese bis heute nicht gehört wurde, daran sei, wie W. sagte, der böse Krieg mit seinen Hemmnissen schuld.

In einem so gesunden Körper, wie er Ferd. W. eigen war, konnte nur ein heiteres Gemüt wohnen. Sein, Fröhlichkeit und Geselligkeit liebendes Wesen liess darum in seiner Nähe keine Langeweile aufkommen, und stets half sein treffendes Wort in heiklen Situationen oder Diskussionen über den toten Punkt hinweg.

An Festen aber und wenn die Geschäfte erledigt waren, war er unermüdlich für Unterhaltung zu sorgen, und bald teilte sich sein froher Humor der ganzen Gesellschaft mit. Was wären unzählige Jahresfeste, was die Fastnachtsbummel ohne Wortmanns belustigende Einfälle gewesen? Denken Sie doch nur an die Dutzende seiner Produktionen, seine Ganten, an das alpine Museum, an das in den Clubhütten so nötige Holz, das er uns in Form praller oder flacher Frauenbüsten an alten Gipsmodellen so drastisch vorgeführt hat! an die Masken und grossen Kartonschuhe, mit denen er die Dorfjugend auf den St. Braix-Fahrten in Erstaunen setzte, an die *wortlose Satire*, mit welcher sein grasgrüner Hut und dito Anzug, mit einer krummen Feder und einem Dutzend alpiner Embleme herausgeputzt, die oder den Clubkollegen von jenseits des Rheins so köstlich parodiert hat.

W. als Bergsteiger.

Wortmanns Tatendrang entsprang jener unwiderstehliche Wandertrieb und sein Sehnen nach den Bergen, wie er es selbst mit folgenden schlichten Worten zum Ausdruck brachte:

„Doch jeder Mensch, der Freude an der Natur und ihren „Schönheiten hat, kann nicht ganz in der Berufsarbeit aufgehen, sei er „nun dies oder das; und so zieht es mich auch hie und da hinaus in „Gottes freie Welt, weg vom Alltäglichen, hinauf auf die Höhen.“

Dieses „Hie und da“ muss nun freilich Wortmann auf seine eigene Weise verstanden haben; denn zahllos waren in der Folgezeit die Bergesgipfel, von denen aus sein schönheitsdürstendes Auge die Welt zu seinen Füßen liegen sah; auf denen seine Seele jene reinen Freuden genoss, die ihm den Inhalt seines arbeitsreichen Lebens stetsfort so köstlich verschönern halfen.

Die Entwicklung von Wortmanns Bergsteigerlaufbahn war eine stetig fortschreitende; sie begann erst spät und mit bescheidenen Anfängen.

Die ersten Notizen verzeichnen einen Gang von Altorf über den Klausenpass nach Glarus und ins Klöntal im Jahre 1889, also in seinem 32. Lebensjahre.

1891 geht er, gut bürgerlich, mit dem Kegelclub auf den Napf.

1892 folgt Frohnalpstock und Moléson.

1893 scheint ein Wiederholungskurs mit der Positionskompagnie ihm die Ferien weggenommen zu haben.

Dagegen bestieg er

- 1894 den Vilan oder Augstenberg (2380 m) ob Seewis und die Scesaplana.
 1895 macht sich nun der Beitritt zum Alpenclub bemerkbar mit Nieder- und Ober Bauen, Säntis, *Piz Buin*, Madrisahorn, Sulzfluh und Cavelljoch.
 1896: Unterbrechung durch den Unfall an der Rigihochfluh; doch ist er schon am 20. August wieder auf Rigiklösterli.
 1897 finden wir ihn auf der Gaulihütte, dem Ewigschneehorn, Scheuchzerjoch, Galenstock, den Muttenhörnern, dem Ywerberhorngrat und dem Pizzo centrale.

Auf dieser wie manchen nachfolgenden Reisen in Gesellschaft unseres Clubgenossen Herrn Seltzer.

- Noch höhere Anforderungen stellt das Programm von
 1898 mit Diablons, Garde de Bordon, Pigne de la Lée; Petersgrat.

Von da ab gehen den meist im September ausgeführten Hochtouren Besteigungen in den Voralpen und auf leichtere Hochgipfel im Winter oder Frühling voraus. So

- 1899: im Februar: Titlis; im Sommer: Gross Ruchen, später, bei verregnetem Aufenthalt in Berisal, nur Bortellücke.
 1900 besteigt er aus Anlass der Einweihung der Weissshornhütte das Mettelhorn; nachher den Combin de Corbassière.

- 1901: Januar: Moléson (Clubtour).
 Mai: Dents de Brenlayre und andre Gipfel der Greyerzer Alpen.
 Juni: Kaiserstock.
 August: Männlichen.
 September: Schwarzegghütte und Strahleggpass.

- 1902: Juni: Wildstrubel (Sektionstour).
 September: Wetterhorn via Dossenhütte und Abstieg am selben Tag via Rosenlauri bis Meiringen. Aber schon am zweitfolgenden Tag darauf war die Spitze des *Sustenhorns* unter seinen Füßen, wieder bis Meiringen absteigend.

Wildgrat und Schwarzhorn beschliessen jene Campagne.

- 1903: Im Winter ist er schon wieder auf dem Faulhorn; im Frühling auf der Pointe de Chaussy, am lieblichen Lac Lioson und auf der Tour d'Aï in den Waadtländer Bergen.

Da Berufsgeschäfte W. öfters nach Lyon führten, knüpft er bald Bekanntschaft mit den dortigen Alpenfreunden an, in deren Gesellschaft er während mehreren Jahren recht namhafte Gipfel der französischen Alpen erklimmt. Schon das erste Debut in jener Gegend weist eine recht respektable Leistung auf mit der Eroberung der *Aiguille de Scolette*, auch *Pierre menue* genannt, von 3500 m Höhe.

Es muss damals eine ganz gehörige Kletterei gewesen sein, denn seine Notizen geben den Beginn der *Grimpée* an mit 10⁴⁰, die Erreichung des Gipfels mit 2 Uhr.

Im Juli und August folgen noch *Aiguille du tour*, *Fenêtre d'Arpetta* und *Catogne*.

Von da an seien nur noch die hervorragendern Besteigungen genannt; so

1904: *Pic de l'Etendard*, *Blindenhorn*, *Monte Leone*.

1905: *Aiguilles d'Arve*, *Nordspitze*.

Die *Aiguilles d'Arve*, im Norden von *la Grave* gelegen, bauen sich auf aus der Vereinigung von drei mächtig emporstrebenden Bergkegeln, deren wilde Schönheit dem Sprechenden, der sie auf einer botanischen Wanderung vom *Plateau de Paris* aus bewundern konnte, keinen geringen Respekt einflössten.

Im Sommer kommen noch *Pigno d'Arolla* und *Aiguille de la Zâ* an die Reihe.

Mehr und mehr wagt sich Wortmann an schwierigere Probleme und Kletterberge. So erkletterte er

1906 das *Tschingellochtighorn*, vollführt die heikle *Traverse* vom *Balmhorn* zur *Altels* und zwingt das stolze *Finsteraarhorn* unter seinen Fuss.

1907: *Puy gris* in Frankreich; *Piz Kesch* und *Tinzenhorn* in Bünden.

1908: *Grand pic de la Lauzière*; *Mittaghorn*, *Alphubel* (*Alpdubel* wie er sagte, denn er liebte die *Schneestamperei* nicht) und *Portjengrat*.

1909: *Pointe percée*. Mit der Spitze des *Doms* erreichte er die zweithöchste, ganz in der Schweiz gelegene Zinne der schweizerischen Gebirgswelt. Als besorgter Hüttenvater aber besucht er die *Weisshornhütte* und nimmt teil an der Exkursion, welche das *Emplacement* der neu zu erstellenden *Schwarzegghütte* studiert. Für

1910 fehlen Aufzeichnungen.

1911: Grande Lance de Malissard in der Chartreuse; Grand Muveran, Dent de Moreles.

Den schönsten aller Schweizerberge, die hehre Jungfrau, betritt er durch das schwierige Rottal.

Versuch auf Weisshorn, wo ihm zur Erreichung des höchsten Gipfels nur 200 Meter fehlen.

1912 besucht er die Südtäler des M^{te} Rosa u. begeht den Col de Crête sèche, Col di Val Cornera, Colle di Nona, Col d. Cimes blanches.

1913: Croix de Belledonne ob Grenoble; Barrhorn, Meidenhorn, Brunegghorn.

1914: Während eines Aufenthaltes in Sixt in Savoyen: Col de la Masse und *Buet* mit seinem prächtigen Einblick ins Massiv des Montblanc.

1915 erobert er im *Rimpfischhorn* zum letztenmal einen 4000^{er} und betrat den Kamm der Pointe de Zinal.

1916: Letztes Jahr weilte W. mit seinem Intimus, unserm Clubgenossen Herrn A. Schetty, in Dissentis. Ob dem Schreibtisch Wortmanns hängt ein anmutiges Bild, von der Hand des letztern entworfen, den Moment darstellend, wo die zwei Freunde im Tale sich verabschieden. W. wandte sich über die Mittelplatten aufsteigend der Etzlihütte zu, von der aus er den Piz ner mit Erfolg in Angriff nimmt.

Wortmanns letzte Hochtour geschah im eben abgelaufenen Sommer

1917 und galt dem *Faltschonhorn* im Valsertal. Er war, wie so oft, von seinem Sohne begleitet, welcher den leichten Gang hervorhebt, mit welchem der Vater die Höhe von 3024 m noch mühelos überwand, nicht ahnend, dass es das letzte Betreten vom Heiligtum der erhabenen Hochwelt sein sollte.

Über seine Erlebnisse in den Bergen hat uns W. mehrere Vorträge gehalten, so über

„Eine Besteigung des Pic de l'Etendard.“

„Über den Grand Pic de la Lauzière.“

„Über die Grande Chartreuse.“

„Ferientage in Zinal.“

„Aus den Greizer Alpen.“

Auch hat er in ausführlichen Relationen die Winterfahrten unserer Sektion auf den Bonderspitz und aufs Faulhorn beschrieben.

In diesen Vorträgen ist weniger der alpine Aesthetiker als der humorvolle Mensch zum Wort gekommen. Dabei hat er uns instruktiv mit der Geographie der wenig bekannten französischen Alpen vertraut gemacht, mit besonderer Vorliebe die Geschichte seiner Vortragsgegenstände behandelnd; es sei dabei nur an seine klare, erschöpfende Darstellung über Kloster und Orden der Grande Chartreuse erinnert, wobei er zum Überfluss die Corona auch vom guten Likör kosten liess.

Aber auch die Blumenwelt der Alpen war W. ans Herz gewachsen, deren schönste Vertreter er nach Hause brachte, wo er sie in seinen ausschliesslich aus Alpenpflanzen bestehenden Garten versetzte und mit grosser Liebe pflegte.

Von seinen Reisen hat W. auch noch andere Dinge mitgebracht. Da er für Formschönheit von altem Zinngeschirr ein scharfes Auge und gutes Urteil besass, hat er im Wallis manches Haus auf solche Gegenstände hin durchstöbert, hocheifrig, wenn er einen wertvollen Becher oder eine antike Kanne aufspüren konnte. Eine reiche Serie solcher Gefässe, an den Wänden seines Esszimmers schön gruppiert, ward ihm zur täglich neuen Augenweide, falls nicht die eine oder andere Kanne, mit einem guten Tropfen aus seinem wohllassortierten Keller gefüllt, zum gemüthlichen Trunk mit seinen Gästen gebraucht wurde; denn einen solchen hat unser Freund auch nicht ganz verschmäht.

Die Eindrücke, welche auf ihn das Hochgebirge mit seinem unerschöpflichen Formenreichtum wildragender Gipfel und leuchtender Fernsichten, dem blendenden Licht glänzender Firnfelder und dem weissen Gischt schäumender Kaskaden in stets wechselndem Zauber hervorbrachte, hat Wortmann, dem, wie alle erwähnten Betätigungen verraten, ein gewisses feineres Kunstempfinden nicht abzusprechen war, mit der Camera als gewandter Lichtbildner festgehalten. Diese Bilder, zu Hause in

seiner vorzüglich ausgestatteten Dunkelkammer mit Sorgfalt entwickelt und zu Hunderten in tadelloser geographischer Klassierung aufbewahrt, dienten nicht nur ihm zur Erinnerung an seine Erlebnisse, sondern er hat damit auch die Albums unserer Sektion bedacht. An diesen hat er übrigens durch geschmackvolles Einordnen und Namengebung der Berge auf den auch von andern Clubgenossen eingegangenen Bildern auch sonst wertvolle Arbeit verrichtet.

W. als Clubgenosse.

Hatte Wortmann, wie wir sahen, als Alpinist seinen Mann gestellt, dem mancher achtungsgebietende Erfolg beschieden war, so verdient doch vor allem das unsere Anerkennung, was er als treues Mitglied der Sektion Basel und dem Gesamtclub in selbstloser, unermüdlicher Hingebung geleistet hat.

Ferd. Wortmann ist in der Sitzung vom 3. Mai 1895 in unsere Sektion aufgenommen worden, eingeführt durch den Freund, der tiefbetrübt ihm heute diese Abschiedsworte widmet.

W. ahnte an jenem Tage selbst wohl kaum, wie wichtig dieser Schritt für sein ganzes weiteres Leben werden sollte. Die Höhenluft nämlich, welche er in der ihm neuen Umgebung einatmete, muss ihm wunderbare Impulse verliehen haben; denn mit Feuereifer wandte er sich fortan der alpinen Sache zu, welche sein ganzes Sinnen und Tun derart in Anspruch nahm, dass ihm, kurz gesagt, der Club zur zweiten Familie geworden ist.

Der Besuch sämtlicher Sitzungen war für ihn selbstverständlich.

Exkursions-Comité. Von Anfang an aber war er während langer Jahre *unfehlbarer Teilnehmer an allen Sektionstouren.*

Auf diesen Ausflügen lernte er in ungebundenem kameradschaftlichen Verkehr bald alle Teilnehmer persönlich kennen und wurde bei seinem zuvorkommenden Wesen mit vielen, besonders auch älteren Clubgenossen enger befreundet und dadurch mehr und mehr in die Geschichte und Tradition unserer Sektion eingeführt.

So hat er während seiner 22jährigen Mitgliedschaft an 130 Sektionstouren teilgenommen und damit einen Rekord von

Interesse geschlagen, an welchen kein anderes Mitglied bei weitem heranreicht.

Auf diesen Fahrten hat er nicht nur den Jura und Schwarzwald und die Vogesen gründlich kennen und lieben gelernt, sondern auf den zu jener Zeit sich mehrenden Exkursionen auf die Vor-alpen und auf einige Hochgipfel jene Übung erlangt, die ihn zu seinen späteren, höheren Leistungen befähigten; andererseits aber haben die Clubtouren durch seine joviale Fröhlichkeit viele Be-lebung erfahren.

Wortmann ist es auch hauptsächlich gewesen, welcher die allen Teilnehmern in so angenehmer Erinnerung stehenden Fastnachtsbummel in Aufschwung gebracht hat, an denen die jedem ächten Basler im Blute liegende Faschingsstimmung jeweils zum heiteren Durchbruch gelangte.

Man kann füglich sagen, W. sei der Vermittler zwischen zwei Epochen in der Entwicklungsgeschichte unseres Clubs gewesen, die ich kurz als die II^{er} und III^{er} Klasse bezeichnen möchte; hat er doch mit seinem guten Maul durchsetzen helfen, dass die früher allgemein übliche Benutzung der zweiten Wagenklasse bei Exkursionen durch die demokratischere dritte ersetzt wurde, was in der Folge zu vermehrter Beteiligung beigetragen hat.

Bei dieser regen Anteilnahme an den gemeinschaftlichen Ausmärschen war es gegeben, dass W. die Führung zeitweise auch selbst übernahm; so wurde er Mitglied des *Exkursions-Comités*, dem er vom Jahre 1898—1912 angehörte, dessen Vorsitz während dieser Zeit führend. Noch haben wir nicht vergessen, wie gründlich W. als Chef des *Exkursions-Comités* die Auf-stellung des Tourenprogramms vorbereitet hat, besonders aber beim Arrangieren der von ihm geleiteten Exkursionen bis ins kleinste Detail für ein gutes Gelingen besorgt war. W. hat es eben ernst genommen mit den Pflichten eines Exkursionsleiters, namentlich auch, indem er etwa älteren Herren nicht von der Seite wich, wenn sie gegen Abend müde wurden und zurückblieben.

An den Vereinigungen mit den mittelschweizerischen Sektionen, bei welchen die Mannen der Sektion Basel oft nur in spärlicher Anzahl aufmarschierten, war W. gewöhnlich einer der wenigen Getreuen, welche Basel zu einer würdigen Ver-tretung verhalfen.

Bibliothekar. Schon bald nach seinem Eintritt in den Club hatte sich der stets diensteifrige W. dem damaligen Bibliothekaren, Herrn Prof. Thommen, zur Mitarbeit an der Bibliothek zur Verfügung gestellt und war von 1896—98 Unterbibliothekar.

Als mit Anfang 1899 Prof. Thommen von der Leitung der Bibliothek zurücktrat, wurde W. einstimmig zu dessen Nachfolger gewählt und blieb Präses der Bibliothekkommission bis 1907.

Als Verwalter einer aus über 2000 Bänden bestehenden Büchersammlung war W. so recht in das ihm zusagende Element versetzt worden. Hier konnte er den ihm in so aussergewöhnlich hohem Masse eigenen Sinn für peinlich genaue Ordnung, der ihn bei allem Tun durch sein ganzes Leben begleitete und der ihm, meines Erachtens, auch in seinem bürgerlichen Beruf viel zu seinen Erfolgen dürfte verholfen haben, so recht zu fruchtbarster Geltung bringen. Was W. hier in mehr denn 9 jähriger emsiger Tätigkeit ganz im stillen geleistet hat, ist wohl nie in vollem Umfange gewürdigt worden; denn das Signieren, Nummerieren und Etikettieren der Bücher, von denen er unzählige zu diesem Zwecke nach Hause und wieder zurück geschleppt hat, die Sorge für das Bindenlassen, das Beschaffen der nötigen Schränke, das Erlangen der nötigen Kredite, die Neuaufstellung der gesamten Bibliothek nach dem Umzuge im neuen Raume und nicht zuletzt die Äufnung und Komplettierung der Literatur und des Bücherschatzes durch Ankauf, bis herab zur Lieferung vom Löschpapier für das Ausleihe-Journal, welches dem Unterbibliothekar niemals in so wohliger Güte und Menge zur Verfügung stand als eben zu Wortmanns Zeiten — das alles war eine Kette von Kleinarbeit, über die kaum gesprochen wird, aber nichtsdestoweniger ein grosses Opfer an Zeit und Ausdauer erfordert hat.

Nach aussen aber kam ein neuer Schwung in den Betrieb; die Benützung wurde erleichtert zunächst durch den einfachen Umstand, dass W. eben immer *présent* war, immer da, dienstbereit für jeden, der einen Wunsch äusserte, ja sogar solche, die keinen Wunsch hatten, zum Genuss der literarischen Schätze aufmunternd.

Eine Haupttat Wortmanns an der Bibliothek war seine Initiative für Erstellung des gross angelegten neuen Kataloges, welcher an Übersichtlichkeit und Reichhaltigkeit die früheren

übertreffend, viel dazu beitrug, die reichen Schätze leichter aufzufinden und zugänglicher zu machen.

Nicht als ob W. die gewaltige Arbeit persönlich allein besorgt hätte; aber als er einmal die Anlage für das Ganze konzipiert hatte, wusste er die damaligen Mitarbeiter für die Sache zu begeistern, hat sie zu zahlreichen Beratungen über die Details der Ausführungen zusammengerufen und jedem Einzelnen seinen Arbeitsrayon zugeteilt. Als Meister aber hat er die technische Ausführung an Hand genommen und durch allerhand kleine, ächt Wortmännisch praktische Einrichtungen den andern das Schaffen erleichtert.

Während der Arbeiten ist unser jetziger Oberbibliothekar Stickelberger sein würdiger und auch sehr verdienter Nachfolger geworden und hat das Werk mit Geschick zu seinem schönen Abschluss gebracht. Aber Wortmann, obgleich inzwischen in seiner Ämterlaufbahn vorgerückt, hatte deswegen nicht aufgehört, mit gleichem Eifer am Katalog wie überhaupt an der Bibliothek weiter mitzuwirken.

Projektions-Comité. Als sich Ende der neunziger Jahre mehr und mehr das Bedürfnis herausstellte, die in den Vorträgen dargestellten landschaftlichen Schönheiten nicht nur durch das gesprochene Wort auf den Hörer wirken zu lassen, sondern diesem in wahrheitsgetreuen Bildern reell vor Augen zu führen, mithin die Anschaffung eines Projektionsapparates nötig wurde, gedachte die Vereinsleitung zuerst sich an verschiedene Professoren um Beihilfe wenden zu müssen. Nicht so Wortmann; dieser sprach ungefähr so: „Nichts da, von grossen Tieren, den Apparat erwerben wir aus eigener Kraft.“ Und in der Tat, bald hatte er die richtigen Sachverständigen aus unserer Mitte ausfindig gemacht (dankbar sei an die Namen Seltzer, Fulda und andere erinnert), die, als Projektionscomité organisiert, die Beschaffung des Lichtspenders und dessen Handhabung und Äufnung der Bildersammlung in vorzüglichster Weise zur allgemeinen Zufriedenheit besorgten.

Natürlich war Wortmann wieder der Präses dieses Comité's, nämlich von 1901—1902, dessen Arbeiten in jeder Richtung fördernd. Nur seine Stellung als Bibliothekar verhinderte ihn, länger als zwei Jahre an der Spitze dieses Comité's zu verbleiben.

Statthalter. Als Bibliothekar war W. auch im Vorstande der Sektion vertreten und hatte dort längst regen Anteil an der Leitung der Vereinsgeschäfte genommen. Als im Jahre 1908 der damalige Statthalter C. Stähelin-Grossmann zum Obmann vorrückte an Stelle des zurücktretenden Pfr. Preiswerks, war Wortmann der gegebene Mann um den *Posten des Statthalters* einzunehmen, genoss er doch infolge seiner bisherigen so erspriesslichen Tätigkeit das Zutrauen aller Mitglieder. Er hat dann dieses Amt von 1908 bis 1912 versehen.

Hatte W. als Bibliothekar, ich möchte sagen, mehr die Rolle eines Dienenden innegehabt, so zeichnete er sich in dieser mehr *regierenden* Tätigkeit nicht minder aus durch das Geschick, mit welchem er an der Seite seiner 2 Obmänner die Vereinsgeschäfte mitbesorgte; zumal als während der Zeit nach dem Tode des Obmannes Stähelin die Lasten der Sektion ganz auf seinen Schultern ruhten; in diesem Zeitraum hat er auch mehrere Sitzungen mit Erfolg präsiert. Dass er aber den eigentlichen Präsidentenstuhl nicht innegehabt, wie das der Hörer fast als notgedrungene Ergänzung von allem bisher mitgeteilten erwarten sollte, hatte seinen Grund darin, dass ihm seine Freunde das Risiko ersparen wollten, in welches ihn eventuell sein Temperament allzuleicht hätte führen können.

Wir haben schon bei der Charakterschilderung erfahren, wie gefasst und wie weise er sich damals benommen hat.

Hüttenwart. W. konnte der Arbeit nie zu viel bekommen; so hat er mit Freuden während seiner Statthalterschaft auch die Bürde eines Hüttenwartes übernommen. Mit väterlicher Sorgfalt hat er über seine Hütten gewacht, sie oftmals besucht, gereinigt, in stand gesetzt und das abgehende Inventar erneuert. Dass dabei einmal seine ganze Familie hat mithelfen müssen, haben wir bereits gehört; hier möchte ich nur ergänzend beifügen, dass er persönlich damals mit seinem Sohne, jeder einen Farbtopf in der Hand, den ganzen Weg von Randa bis zur Weissshornhütte rot und weiss markiert hat.

Energisch schritt er an die Reparaturen der Schwarzegghütte, die unter seiner Fürsorge fast neu erstanden ist. Allerdings so energisch, dass damals die Sektion in einige Verlegenheit geriet,

weil er die Arbeiten unverzüglich den Grindelwaldnern übertragen hatte, bevor die Anschläge für die entstehenden Kosten dem C. C. konnten unterbreitet werden. Dies hatte zur Folge, dass wir eine Subvention vom C. C. mehr aus Gnaden als aus Recht erhielten.

Wortmann hatte auch nicht geringen Anteil am Zustandekommen der Strahlegghütte, welche unserer Sektion heute so grosse Freude macht.

Zur Zeit nämlich, da eine neue Schwarzegghütte sollte gebaut werden und der Neubau bereits beschlossene Sache war, hat W., veranlasst durch den Architekten W. Marek, dem ganzen Bau eine neue Wendung gegeben dadurch, dass er einen Antrag auf nochmaliges Platzstudium einbrachte. Dies führte zur Demission des ersten Hüttenbau-Comités, zur Bildung eines zweiten Comités, zum nochmaligen Platzstudium und schliesslich zum glücklichen Bau in den *Strahleggfelsen*.

Aufnahme-Comité. Unerquickliche Diskussionen waren einst im Schosse der Sektion entstanden aus Anlass der Aufnahme eines Mitgliedes. Um deshalb heikle Erörterungen über die persönlichen Verhältnisse der Kandidaten im Plenum des Vereins zu vermeiden, wurde ein besonderes Aufnahme-Comité gebildet. In dieses wurde W. als Vertreter des Vorstandes delegiert, zunächst als Suppleant. Nach dem Tode von Obmann Staehelin aber zum Vorsitzenden ernannt, hat er demselben bis zum Jahre 1913 vorgestanden.

Da der Sprechende selbst vom Anfang bis vor kurzem dieser Kommission angehört hat, so kennt er aus Erfahrung die Pünktlichkeit, mit der W. alle einlaufenden Gesuche behandelt, und die Promptheit, mit der er die zahlreichen für die Beurteilung erforderlichen Papiere in Zirkulation gesetzt hat. Das lief alles wie an der Uhr, kein Vergessen, keine verspätete Mitteilung ist da vorgekommen.

Auch musste ich öfters die Gewandtheit bewundern, mit der W. in verbindlichen Schreiben nicht qualifizierte Bewerber zurück komplimentiert hat.

Hatte W., allgemein gesprochen, im Sinne einer Popularisierung des Clubs gearbeitet, so war er doch auch wieder stets bestrebt, einer Vulgarisierung entgegenzuwirken, weil es ihm ein Anliegen war, der Sektion ihren intimen Charakter nicht abhanden

kommen zu lassen. Er hat es darum mit der Beurteilung der Kandidaten nicht leicht genommen und, zwar ohne extrem zu werden, sich gerne den Anforderungen von Dr. Andreas Fischer angelehnt, welcher am liebsten nur wahre Alpinisten im Club gesehen hätte; insonderheit hat er die Aufnahme ausländischer Blechmusik lieber andern Sektionen überlassen.

Wie wenige Clubgenossen mit den Zielen und Wünschen unserer Sektion à fond vertraut, sandte diese Wortmann gern als ihren Vertreter an die Jahresfeste und Abgeordneten-Versammlungen.

So hat er von 1900 bis 1916 nicht weniger als sechzehnmal Zeit und Musse zu erübrigen gewusst, an den Delegiertenversammlungen teilzunehmen und die Postulate der Sektion im Schosse des Gesamtclubs zu verfechten.

Dank seiner drastischen Redeweise ist ihm auch selten der Erfolg ausgeblieben, wobei ihn auch der Umstand unterstützte, dass er mit manchen hervorragenden Mitgliedern des S. A. C. persönliche freundschaftliche Fühlung gewonnen hatte. Besonders unter den Clubgenossen der Sektionen Bern und Solothurn zählte er viele Freunde. Auf diese Weise genoss W. auch im Gesamtclub allgemeine Achtung und galt vielen als die persönliche Verkörperung unserer Sektion.

Vom C. C. war W. in die Kommission berufen worden, welche an der Landesausstellung von 1914 die Wirksamkeit des S. A. C. zur Darstellung zu bringen hatte.

W. war auch am richtigen Platze, an unserm grossen Jubiläum von 1913 als Mitglied des Empfangs-Comités die von nah und fern herbeigeeilten Gäste im Namen unserer Sektion zu begrüssen und willkommen zu heissen.

Aber auch für unsern Freund selbst sollte dieses Fest zu einem erfreulichen Ereignis werden.

Denn gerne erinnerte sich bei der Wiederkehr ihres 50 jährigen Bestandes die Sektion Basel der Dankspflicht, welche sie diesem treuesten Mitgliede für so viele jahrelange selbstlose hingebenden Dienste schuldete und ernannte Ferd. Wortmann in Anerkennung aller seiner geleisteten Dienste zu ihrem

Ehrenmitgliede,

Hatte diese verdiente Ehrung W. sichtlich erfreut, so war er nicht derjenige, der sich nun auf den Lorbeeren ausgeruht hätte.

Schon auf den Festtisch des Jubiläums hat er eine für die Geschichte unsrer Sektion höchst wertvolle Arbeit niedergelegt, die dann als „*Statistischer Anhang zum Jahresbericht der Sektion Basel pro 1913*“ gedruckt einem jeden Clubgenossen ist eingehändigt worden. W. hatte sich in dieser Statistik der Mühe unterzogen, nicht nur das vollständige Verzeichnis aller Mitglieder unsrer Sektion seit ihrem Bestehen von 1863 an in absoluter Vollständigkeit zusammenzusuchen, sondern gab von jedem einzelnen Mitglied Eintritt, Austritt und, wenn nötig, das Todesjahr an, sowie auch, was jeder im Club für Ämter innegehabt hat.

Überdies enthält diese Publikation die Mitteilung aller für unsere Bibliothek und unsere Clubhütten jährlich geleisteten Ausgaben und ein Verzeichnis der Sektionsvorstände seit 1863. Das Werk kann somit bezeichnet werden als eine gedruckte Geschichte der Sektion Basel „ohne Worte“.

Seiner Erkenntlichkeit verlieh er auch Ausdruck, wenn auch nur in der feinen Weise des Anonymus, mit dem stattlichen Geschenk von Fr. 350. — für Anschaffung eines Kastens für die zu reorganisierende Gesteinssammlung; er hat die Aufstellung desselben nicht mehr erleben dürfen. Die Schenkung aber wird einen vornehmen Ersatz ermöglichen für den früheren Kasten, den er mit seinem Machtwort eines schönen Tages, weil für die Bibliothek Platz versperrend, auf den Estrich des Nebengebäudes verbannt hatte, wo sie, gänzlich unzugänglich geworden, für die jüngeren Mitglieder in eine nebelhaft legendäre Ferne gerückt war.

Seine letzte Arbeit unternahm unser Ehrenmitglied, als vom C. C. die Bitte an unsere Sektion gelangte, sie möchte ihm biographische Mitteilungen zugehen lassen über diejenigen Basler Clubisten, welche seit der Gründung des S. A. C. im Jahre 1863 Mitglieder des Central-Comités gewesen sind. Mit Freuden unternahm W. von unserm Vorstande diese Aufgabe und hat daran bis in seine letzten Lebenstage gearbeitet.

Mit Fleiss und Eifer hat W. alles Wissenswerte, das er irgendwie über diese Pioniere unseres S. A. C. in Erfahrung

bringen konnte, zusammengetragen und für die jeden einzelnen betreffenden Aktenstücke ein besonderes Dossier angelegt.

Dabei können wir Wortmann, der mit so warmem Interesse alles verfolgte, was das Leben seines Alpenclubs in Gegenwart und Vergangenheit betraf, lebhaft nachfühlen, mit welcher tief innerer Befriedigung sein Gemüt sich mag in jene Zeiten der Morgenröthe des S. A. C. zurückversetzt haben.

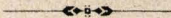
Schon war die Arbeit ihrem Abschluss nahe, als ihn unerwartet die Dämmerung umfing, welche seinem Schaffen unerbittlich auf immer den Feierabend gebot.

Ferd. Wortmann aber war würdig, zu denen sich zu versammeln, mit denen sein Geist eben noch in regem Verkehr gestanden war; hatten in ihm doch noch dieselben Ideale weiter fortgelebt, welche in jener Jugendzeit des Clubs diese Besten des Landes zu dem Bunde zusammengeführt hatten, zu welchem sie die gemeinsame Liebe zu den Bergen verband; zu den Bergen, welche nicht nur das Symbol des Vaterlandes darstellen mit allem was uns lieb und teuer ist, sondern welche nach hartem Kampf und Sieg auch die Seele erfüllen mit jenem Adel und jener Kraft, wie sie nur die Nähe und Vertrautheit mit dem Göttlichen gewährt, das uns die Berge auf ihren erhabenen Zinnen im Angesichte des Unendlichen offenbaren.

Das treue Wirken des lieben Freundes werden wir aber nicht besser ehren, als wenn wir seinem trefflichen Beispiele nacheifern.



Jahresbericht.



Gehrte Herren Clubgenossen!

Noch ist die von meinem Amtsvorgänger in seinem letzten Jahresbericht ausgesprochene Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen. Die Kriegsbrandung hat sich näher gegen unser liebes Vaterland gewälzt und Verkehr und Lebenshaltung in fast unerträglichem Masse erschwert. Trotz all dieser Schwierigkeiten, trotz realpolitischer Tendenzen hüben und drüben, hat der S. A. C. im abgelaufenen Berichtsjahre unentwegt unter dem neuen C. C. eine gedeihliche Tätigkeit entfaltet, parteipolitisches Gezänk fernzuhalten verstanden und sogar Projekte idealer Natur endlich zu verwirklichen vermocht. An diesen Bestrebungen hat auch unsere Sektion, nachdem sie die Krisis der ersten Kriegsjahre überwunden, redlich teilgenommen und ihren Vereinszwecken in normaler und befriedigender Weise nachleben können.

Personelles.

Nachdem sich in der ersten Januarsitzung der neue Vorstand konstituiert hatte, haben sich in erfreulicher Weise auch altbewährte Kräfte wieder zur Arbeit in den Sub-Comités bereit gefunden und schaffensfreudige Mitglieder füllten die wenigen, durch Rücktritte entstandenen Lücken aus oder liessen sich zur Erweiterung des Thierstein- und Wirtschafts-Comités herbei. Auch die lange verwaist gebliebene Gesteinssammlung erhielt endlich wieder ihren kundigen Verwalter. Das für unser leibliches Wohl besorgte Wirtschafts-Comité hat sich nicht nur als lebenskräftig ausgewiesen, sondern auch Beweise seiner zielbewussten kaufmännischen Verwaltung abgelegt. — Als Rechnungsrevisoren amtierten die Herren A. Hofstetter (alt) und Dr. A. Imobersteg (neu).

In tiefe Trauer versetzte uns der gelegentlich einer Sektions-tour am Fusse der Hohen Winde erfolgte Tod unseres hochverdienten Ehrenmitgliedes Ferdinand Wortmann, dessen vor-

bildliche Hingabe an den S. A. C. und unermüdliche Schaffensfreudigkeit uns unvergesslich bleiben werden. An anderer Stelle soll seiner liebevoll gedacht werden. Als erfreuliche Tatsache dürfen wir dagegen erwähnen, dass es unserem Senior, Herrn Prof. Dr. C. F. Goppelsröder, vergönnt war, seinen 80. Geburtstag zu feiern.

Zur Mitgliederbewegung übergehend anerkennen wir dankbar, dass ein gütiges Geschick unsere Sektion mit **Todesfällen** verschonte, die direkt als Folge des Bergsportes bezeichnet werden können. Wir betrauern den Hinschied von 4 (1916: 6) Mitgliedern, nämlich der Herren

Dr. Hugo Renz,	Therwil,	eingetreten	1904
Ferdinand Wortmann-Stehle,	Basel,	„	1895
Willy Schneider-Lotz,	„	„	1915
Fritz Steiger,	„	„	1905.

Ihr Andenken werden wir in hohen Ehren halten.

Neuaufnahmen verzeichnen wir 36 (1916: 26):

Max Keller	Rudolf Gönner
Hugo Schetty-Strübin	Oskar Büchi
Carl Matthaei	Dr. Ernst Burckhardt
Rudolf Heusler-Veillon	Hans Büel
Ernst Bader (aus S. Oberhasli)	Julius Kilcher
Hermann Gassner (D. Ö. A. V.)	Valentin Zoller
Dr. Emil Kuhn (aus S. Genf)	Niklaus Stöcklin jun.
Dr. Gottlieb Vest	Otto Kunz
Hans Hodel (aus S. Pilatus)	Alfred Graber
Hans Schnyder	Karl Trueb
Ernst Schulthess	Dr. Walther Vock
(aus S. Oberhasli)	Ernst Kaspar
Victor Settelen-Nussbaumer	Ernst Schmid
Hans Glenck	Dr. Rudolf Schwabe
Hans Oertli	Nathan Probst-Müller
Albert Fischli	(aus S. Prätigau)
Adolf Fischli	Otto Flury (aus S. Bern)
Fritz Ziegler (aus S. Gotthard)	Peter Müller
Kurt Vogt (aus S. Uto)	Paul Gyr.

Als Unikum in der Geschichte unserer Sektion verdient die Sitzung vom 22. Juni besondere Erwähnung, da sie allein uns 19 neue Mitglieder zuführte.

Austritte bezw. Uebertritte 23 (1916 : 16):

Dr. Hans Huber-Petzold	Dr. Paul Merian
Walter Lang	Rudolf Haeusermann
Wilhelm Maus, Frankfurt a/M.	Dr. Hans Burckhardt-Vicarino
Rudolf Gansser (nach S. Tessin)	Adolf Bernoulli
Th. Lappe-Jahn, Herrnhut i/S.	(nach S. Blümlisalp)
Oskar Würstlin, Freiburg i/Br.	Dr. Max Schwabe.

Hiezu kommen 12, hoffentlich nur vorübergehende Streichungen von ausländischen Mitgliedern, deren Jahresbeitrag einstweilen nicht hereingebracht werden konnte.

Rekapitulation.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1916 . . .	417
Aufnahmen	36
Austritte	23
Todesfälle	4
Zuwachs	27
	<hr/>
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1917 . . .	9
	<hr/>
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1917 . . .	426

Tätigkeit.

Unsere Vereinstätigkeit findet ihren wesentlichen Ausdruck in den nachstehenden Spezialberichten der Sub-Comités. Ohne diesen vorgreifen zu wollen, sei es mir vergönnt, über die Tätigkeit unserer Sektion nach innen und aussen an Hand der Sitzungsprotokolle Rechenschaft abzulegen.

Vorstand. In 7 Sitzungen wurden die Vereinsgeschäfte vorberaten, der Verkehr mit dem Centralverein gepflogen und insbesondere die Lokalfrage mit der Lesegesellschaft bereinigt.

Clubsitzungen sind im Berichtsjahre an 21 (i. V. 20) Freitagen abgehalten worden. In wachsendem Masse haben sich dabei unsere Mitglieder eingefunden. Von 55 Anwesenden im Vorjahre ist ihre Zahl im Mittel auf 60 oder von 13,2 auf 14,3 %

der Mitgliederzahl gestiegen. Für alle Sitzungen haben sich, dank der unermüdlichen Anregung durch unseren Obmann, Clubgenossen bereit finden lassen, um uns über ihre touristischen Erlebnisse zu berichten. Solche Vorträge bilden, wie die Sitzungsfrequenz ausweist, wohl auch vermöge ihrer Einrahmung durch Lichtbilder, immer den Hauptanziehungspunkt. Auch an dieser Stelle seien den Herren Referenten ihre Darbietungen wärmstens verdankt. Aber nicht minder verpflichtet fühlen wir uns den Rednern gegenüber, die uns über ein wissenschaftliches Thema belehrten oder mit heimatlich-volkstümlichen Studien erfreuten. Ein Versuch, in einem reinen Projektionsvortrage die Anwesenden zu ungezwungener Aussprache über das Geschaute anzuregen, hatte vollen Erfolg und wäre einer zeitweiligen Wiederholung schon wert. — Die Erledigung der Vereinsgeschäfte nahm jeweilen unsere Zeit wenig in Anspruch, wohl aber erfreut sich der dem freien Gedankenaustausch gewidmete und durch unser Wirtschafts-Comité angenehm gewürzte zweite Akt wachsender Beliebtheit.

An den Zwischenfreitagen fand man sich, allerdings in betrübend kleiner Zahl, in dem nun vorteilhaft erweiterten Bibliotheksaal zum **Leseabend** ein. Bessere Beteiligung weisen schon die alle 14 Tage abwechselnd auf Bischoffhöhe und im Schützenhaus abgehaltenen **Ferienzusammenkünfte** auf, wo Tourenerlebnisse ungezwungen besprochen und Pläne zu neuen Taten geschmiedet wurden.

Zusammenstellung der im Jahre 1917 abgehaltenen Vorträge.

- | | |
|-------------|--|
| 7. Januar: | <i>Niklaus Stoecklin</i> , Altes und Neues aus dem Oberalpgebiet. |
| 19. „ | <i>Ferd. Wortmann, jun.</i> , Mobilmachungstage am Gotthard. |
| 2. Februar: | <i>G. A. Bähler</i> , Zermatter Berge I. |
| 2. März: | <i>Emil Steiger jun.</i> , Touren im Berner- und Bündner Oberland. |
| 16. „ | <i>Prof. Dr. R. Thommen</i> , Schweizer. historische Volkslieder. |
| 30. „ | <i>Charles Seltzer</i> , Bilder aus dem Oberengadin (Proj. Vortrag). |

13. April: *Fritz Simmen*, Medelser- und Rheinwaldberge.
 27. „ *Hans Werner*, Touren im Jungfraugebiet.
 11. Mai: *Ernst Moser*, Neapel, Pompeji und der Vesuv I.
 25. „ *G. A. Bähler*, Zermatter Berge II.
 8. Juni: *Ernst Moser*, Neapel, Pompeji und der Vesuv II.
 22. „ *Dr. A. Raillard*, Gruyère.
 31. August: *Dr. O. Frey*, Bergtouren mit jungen Mädchen I.
 14. September: *id.* „ „ „ „ II.
 28. „ *Hans Boehm*, Sektionstouren auf
 1. Schächentaler Windgälle,
 2. Egginergrat, Allalin- und Strahlhorn,
 3. Winterlücke-Lochberg.
 12. Oktober: *Hans Kreis*, Die Jöriseen I.
 26. „ *Max Keller*, Ferientage auf dem Morgenholz.
 9. November: *Emil Steiger, sen.*, In memoriam Ferd. Wortmann.
 23. „ *Hans Kreis*, Die Jöriseen II.
 7. Dezember: *Dr. G. Vest*, Über den Mischabelgrat aufs Täschhorn.
 21. „ *Arnold Tschopp*, Der Grand Combin und seine Trabanten.

Erfreulicherweise konnte unseren Angehörigen und einem weiteren Freundeskreise im Bernoullianumssaale ein für Aug und Ohr gleich anziehender Genuss geboten werden. Der in S. A. C. Kreisen wohl bekannte *Dr. Pater C. Hager* aus Disentis liess sich nämlich zum 17. Februar für einen mit prächtigen Projektionen ausgeschmückten Vortrag über „*Bündner Brot und Tuch*“ gewinnen. — Auch mag an dieser Stelle der freundlichen Einladung der Sektion Basel der schweiz. Gesellschaft für Volkskunde gedacht werden. Auf ihre Veranlassung sprach im Bernoullianum am 12. Februar Frl. Dr. Anneler aus Blatten über „Das Lötschentäl und die Lötscher“.

Auf die Abhaltung eines Jahresfestes glaubten wir dieses Jahr angesichts der schwierigen Zeitumstände mit Recht verzichten zu dürfen.

Unsere **Hütten** nahmen ausser unserem umsichtigen Hüttenwart weitere Kreise und auch die Clubkasse wenig in Anspruch, da die Inspektionen befriedigt ausfielen und die notwendigen

Reparaturen aus den eingegangenen Hüttentaxen annähernd bestritten werden konnten.

Als ein Ereignis sehr erfreulicher Art verdient die beträchtliche Erweiterung des **Bibliothek**-Raumes hier erwähnt zu werden, was allerdings längere Verhandlungen mit der Lesegesellschaft, die Aufstellung eines neuen Mietvertrages und damit nicht unbedeutende Steigerung des Mietzinses erforderte.

Eine fortschrittliche Reorganisation erfuhr auch unser **Exkursionswesen**. Das Resultat einer recht vielseitigen und fruchtbaren Diskussion war die Aufstellung eines Sektionstouren-Reglementes und damit eine grundsätzliche Regelung der für Exkursionszwecke von der Clubkasse zu leistenden Beiträge.

Auch das **Aufnahme-Comité** bescherte uns mit einer Neuerung. Den Zeitverhältnissen sich anpassend stellte es den Antrag

„Während der Dauer des Krieges werden keine Ausländer, die einer kriegführenden Macht angehören, in die Sektion Basel aufgenommen“,

der angenommen wurde.

Wie die nachfolgende Kassa-Rechnung ausweist, ist unsere Finanzlage eine günstige und auch da ein erfreulicher Fortschritt zu verzeichnen. Nicht unerwähnt darf da ein hochherziges **Legat** unseres lieben F.W. im Betrage von Fr. 1000.— bleiben, der schon bei Lebzeiten uns wiederholt durch seine generösen Zuwendungen erfreut hat.

Einen schönen Beweis der Solidarität legte unsere Sektion ab durch den verhältnismässig starken Beitritt zur **Unfallversicherung des S. A. C.** Bei der Inbetriebsetzung des neuen Institutes am 1. Mai waren 154 Mitglieder = 37 % unseres damaligen Bestandes versichert. Und als Äusserung des wohlthätigen Sinnes seiner Mitglieder darf die Sektion mit Genugtuung hier noch eine Sammlung verzeichnen, welche sie zu Gunsten der hinterlassenen Mutter eines der vier am Wetterhorn abgestürzten Basler Touristen veranstaltete und die Fr. 1830.— einbrachte. Die Verunglückten waren zwar nicht S. A. C.-Mitglieder, doch erachteten wir es als Gebot der Solidarität, das C. C. zum Einschreiten in dieser Angelegenheit zu veranlassen, weil die Bergungskosten aussergewöhnlich hoch verrechnet wurden.

Was unsere Beziehungen nach aussen anbetrifft, so mag zunächst erwähnt werden, dass unsere Sektion einer Einladung der hiesigen **Naturforschenden Gesellschaft** folgend, an ihrem 100jährigen Jubiläum vertreten war. Auch das freundschaftliche Verhältnis zu unseren Schwestersektionen **Bern und Weissenstein** wurde weitergepflegt. Unsere Beziehungen zum **Centralverein**, die uns allerdings sehr wenig in Anspruch nahmen, sind in jeder Hinsicht angenehme. An der **Delegiertenversammlung** vom 25. November in Zofingen vertraten uns die Herren Prof. Dr. F. Zschokke, Dr. A. Raillard, J. Oertli und Dr. H. Leemann. Zu unserer Freude brachten sie uns

1. die endgültige Ablehnung der Aufnahme der Damen in den S. A. C. und
 2. die Regelung der Jahrbuchfrage,
- ganz im Sinne unserer Vereinsbeschlüsse, als Geschenk nach Hause.

Ein Rückblick auf die skizzierte Vereinstätigkeit, besonders aber auch auf die Berichte der Sub-Comités, dürfte uns in der Annahme bestärken, dass im Berichtsjahre unsere Sektion, wenn sie auch Ereignisse von grosser Tragweite nicht zu verzeichnen hat, ihren Vereinszwecken im fortschreitenden Sinne gerecht geworden ist.

Die Fahnenflucht infolge der Weltereignisse dürfte endgültig zum Stillstand gekommen sein und hat einem, wenn auch bescheidenen, so doch steigenden Zuwachs der Mitgliederzahl Platz gemacht. Gewiss hat unsere Sektion je und je Anmeldungen aus dem Auslande wohlwollend entgegengenommen und die zahlreichen Austritte landesfremder Mitglieder müsste uns schmerzlich berühren, würde uns nicht andererseits die Erkenntnis mit Freude erfüllen, dass unser S. A. C. infolgedessen nationaler geworden und seiner Bestimmung, als patriotische Vereinigung, wie sie unseren Gründern vorschwebte, dem Vaterlande zu dienen, näher gerückt ist. Konstatieren wir doch ein Zurückgehen der Zahl unserer ausländischen Mitglieder innerhalb der verflossenen 3 Jahre von 23 auf 14 % des Gesamtbestandes.

Der Krieg und seine Begleiterscheinungen haben naturgemäss auch die touristische Betätigung unserer Mitglieder beeinträchtigt. Freilich, nicht wenige unter ihnen mögen in unsere lieben Berge gezogen sein, um dem Ungemach der gegenwärtigen Zeitläufte während einiger goldener Ferientage zu ent-rinnen und neuen Lebensmut in das Alltagsgetriebe heimzutragen. Doch angesichts der überall wachsenden Sehnsucht nach einem dauernden Völkerfrieden wird auch bald die Zeit kommen, wo eine Klärung der Weltlage erspriessliche Kulturarbeit wieder in ihre Rechte einsetzt. Dann wird auch der Unternehmungsgeist des Einzelnen neu geweckt und unsere Vereinstätigkeit durch neue Impulse befruchtet werden. In dieser Zuversicht treten wir in das neue Vereinsjahr — möge uns die nachgewiesene Erstarkung unserer Sektion in unseren Hoffnungen bestärken.

Basel, im Januar 1918.

Der Schreiber:

Dr. C. Forrer.

Hüttenbericht.

Der Unterzeichnete konnte in diesem Jahre die Hütten wieder selbst inspizieren, was bei den Oberländern wegen Abnahme der Wegreparatur, und bei der Walliser aus persönlichen Gründen erwünscht war. In allen drei Hütten wurde eine grosse Razzia nach veralteten oder überflüssigen Plakaten veranstaltet; mit der Zeit hatten sich diese so angehäuft, und alle Wände waren so damit bepflastert, dass ihr Zweck vollständig verloren ging, indem vor lauter Verboten kein einziges mehr befolgt wurde. Je mehr dem freien Schweizer vorgeschrieben und geboten wird, desto weniger ist er geneigt, zu gehorchen; das liegt nun einmal in seiner Natur. Und wenn wir in den Kriegsjahren schon an Reglementierung aller Art gewöhnt worden sind, so sollte doch gerade die unbewirtschaftete Clubhütte ein Asyl sein, in dem man sich noch anständig, ohne ein Dutzend „Du sollst“ und „Du musst“, aufführen darf.

Die Frequenz beschränkt sich nur noch auf schweizerische Besucher, selbst die Internierten im Vispताल erscheinen nicht mehr auf der Hütte. Gerade für diese, die Weisshornhütte, ist der Besuch erheblich hinter dem letztjährigen zurückgeblieben; bei den Oberländerhütten konnte leider die Besucherzahl noch nicht ermittelt werden, weil die Hüttenbücher im Herbst nicht mehr herabgeholt werden konnten. Als Ende September der Auftrag dazu erteilt wurde, setzte gerade der grosse Wetterumschlag ein und Weg und Steg blieben seither tief verschneit, sodass der Hüttenwart nicht mehr dazu gelangte, die Bücher zu holen und die Kassen zu leeren. Die Abrechnung kann infolgedessen erst im nächsten Frühjahr erfolgen. Immerhin kann soviel gesagt werden, dass sich die Betriebsrechnung dieses Jahr günstiger gestalten wird, da die Einnahmen schon bei der Inspektion im August die letztjährigen übertrafen. Wahrscheinlich werden so die Wegreparaturkosten aus den Hüttentaxen vollständig gedeckt werden können. Dagegen war es bei der vollständigen Erschöpfung unseres Hüttenfonds nicht angezeigt, an die schon im letzten Bericht erwähnten weitem notwendigen Anschaffungen und Ergänzungen des Inventars heranzutreten.

Der Berichterstatter geht von dem Gedanken aus, dass während des Krieges und bei der jetzigen geringen Frequenz der Hütten diese Ankäufe gut verschoben werden können, bis der volle Betrieb wieder einsetzt. Dagegen sollten jetzt schon die Notapotheken nachgesehen und zweckmässiger ausgestattet werden. Mit einer blossen Ergänzung der verbrauchten Mittel ist es, wie sich der Berichterstatter persönlich überzeugen konnte, nicht getan, sondern die ganze Einrichtung sollte neu geordnet werden. Das kann aber nur geschehen, wenn die Apotheken herabgenommen und neu zusammengestellt werden, welcher Aufgabe sich der Unterzeichnete im nächsten Sommer unterziehen wird. Damit wird einer alten Forderung des C. C. entsprochen sein.

Der Hüttenwart des neuen C. C. hat im letzten Sommer sämtliche Hütten genau untersucht und eine lange Wunschliste für Verbesserungen eingesandt, die aber nur kleinere Angelegenheiten betreffen und zum Teil schon erledigt sind. Im ganzen hat er sich lobend über den Zustand der Hütten ausgesprochen.

Um der Forderung des C. C. nachzukommen, dass für jede einzelne Hütte ein besonderer Hüttenfonds angelegt werde, macht der Unterzeichnete den Vorschlag, zu diesem Zweck für jede Hütte eine grössere Summe auszusetzen. Bekanntlich ist unser Hüttenreparaturfonds heute sozusagen erschöpft bis auf die Summe, die 1913 dafür gestiftet und von uns, wohl im Sinne des Stifters, für die Schwarzegghütte reserviert wurde. Sie wurde, obwohl die letzten grössern Reparaturen an dieser Hütte deren Verwendung gerechtfertigt hätten, möglichst unangetastet gelassen. Diese Stiftung könnte ihrer Bestimmung erhalten bleiben, wenn sie in den neu zu schaffenden Hüttenfonds für die Schwarzegghütte gelegt würde. Noch vor Jahresschluss sind uns 500 Fr. zum Andenken an Herrn Ferd. Wortmann, den frühern bewährten Verwalter unsrer Hütten, gestiftet worden, und eine weitere namhafte Zuwendung in den Reparaturfonds wird der Herr Seckelmeister zur Übertragung aus der laufenden Rechnung in diesen Fonds beantragen. Mit allen diesen Summen liesse sich nun für jede Hütte ein besonderer Hüttenfonds schaffen, und damit wäre der Forderung des C. C. entsprochen. Diese 3 Hüttenfonds würden getrennt verwaltet, durch allfällige Einnahmeüberschüsse aus der jährlichen Betriebsrechnung jeder

In Anbetracht der höhern Kosten und des leidigen Umstandes, dass öfters Fehlbeträge in der Holzkasse zu finden sind, erlaubte der Vorstand dem Hüttenwart auf sein Gesuch, die Holztaxen künftig von 1 Fr. auf 1. 50 für das Bündel von 3 kg zu erhöhen.

Der seit Bestehen der Hütte treu um sie besorgte Hüttenwart, Ratsherr Daniel Brantschen in Randa, war in der letzten Zeit öfters kränklich und hat die meisten Inspektionen schon durch einen seiner Söhne ausführen lassen. Auf einen Wunsch des früheren C. C. schlägt Ihnen nun der Berichterstatter vor, seinen 20 jährigen Sohn Heinrich, über den gute Auskunft vorliegt, an seiner Stelle zum Hüttenwart zu ernennen unter Verdankung für seine langjährigen geleisteten Dienste.

Der Besuch der Hütte ist von 85 auf 57 Personen zurückgegangen. Besteigungen des Weisshorns wurden nur 9 statt 14 ausgeführt, darunter allerdings eine über den Schalligrat, unternommen von zwei Berner Clubisten; die erste erfolgte am 18. Juli, die letzte am 26. September.

Der Vertreter des Hüttenwesens:

C. Egger.

Besuch auf der Weisshornhütte 1917.

	Anzahl der Personen	Partien	mit		S. A. C.-Mitglieder	Damen	Nationalität	
			Touristen	Führern			Schweizer	Portugiese
Besuch auf der Hütte. . .	57	23	43	14	22	10	43	1
Ziele:								
Hütte	27	10	24	3				
Weisshorn	17	8	9	8				
„ über Schalligrat	2	1	2	—				
„ Versuch	8	3	5	3				
Schallijoch	2	1	2	—				
P. 3377.	5	2	4	1				

Kassa-Rechnung



Rechnungsabschluss

Einnahmen.

Saldo voriger Rechnung		Fr.	6932. 75
Jahresbeiträge f. d. Sekt.-Kasse,	427 Mitgl. à Fr. 10.—	„	4270. —
„ „ „ pro 1916,	2 „ „ 10.—	„	20. —
Eintrittsgelder „ „	28 „ „ 10.—	„	280. —
Jahresbeiträge „ Zentralkasse,	423 „ „ 5.—	„	2115. —
„ „ „ pro 1916,	2 „ „ 5.—	„	10. —
Eintrittsgelder „ „	28 „ „ 5.—	„	140. —
Auslandporti Alpina,	70 „ „ 1. 50	„	105. —
„ „ pro 1916,	2 „ „ 1. 50	„	3. —
Verkaufte Clubzeichen, 3 Stück à 80 Cts., 3 Stück à Fr. 1. —,			
1 Stück à Fr. 1. 25.		„	6. 65
2 doppelt ausgestellte Mitgliederkarten		„	2. —
Hüttentaxen der Strahlegghütte		„	174. 05
„ „ Schwarzegghütte		„	32. 90
„ „ Weisshornhütte		„	34. 50
Geschenk von F. W. sel. für Gesteinschrank		„	350. —
„ „ X.		„	100. —
Zinsen		„	327. 05

Fr. 14902. 90

per 31. Dezember 1917.

Ausgaben.

Lokalmiete	Fr. 1050. —
Bibliothek	„ 520. 65
Projektionen	„ 200. —
Inserate	„ 297. 65
Strahlegghütte	„ 43. 50
Schwarzegghütte	„ 43. 50
Weisshornhütte	„ 35. —
Kosten der Renovation des Schwarzegghüttenweges	„ 255. 20
Jahresbericht	„ 430. —
Bernoullianumsvortrag	„ 91. —
Schloss Thierstein	„ 200. —
Exkursionen	„ 312. —
Beitrag an die Gemeinnützige Gesellschaft Thierstein	„ 20. —
„ „ „ Vereinigung für Heimatschutz	„ 20. —
„ „ „ den Schweiz. Juraverein	„ 20. —
Ehrenaussgaben	„ 134. 30
Mitgliederbeitrag an den C. A. F.	„ 20. —
Feuerversicherungsprämie, für Bibliothek etc., auf 5 Jahre	„ 82. 50
Drucksachen, Porti, Einzug der Jahresbeiträge etc.	„ 304. 65
Zahlungen an die Zentralkasse	„ 2379. 65
„ „ „ „ für 30 Clubzeichen	„ 37. 50
Saldo auf neue Rechnung	„ 8405. 80
	<hr/>
	Fr. 14902. 90

Bibliothek-Fonds.

Saldo voriger Rechnung	Fr. 2348. 45
Geschenk von F. W. zur Erinnerung an seinen Vater sel. „	500. —
Zinsen	„ 93. 95
	<u>Fr. 2942. 40</u>
Ein neuer Bücherschrank	„ 240. —
Vortrag auf Rechnung 1918: Fonds . Fr. 2099. 20	} Fr. 2702. 40
Spezialreserve „ 603. 20	
	<u>Fr. 2702. 40</u>

Hütten-Reparaturfonds.

Saldo voriger Rechnung	Fr. 605. 60
Geschenk von F. W. zur Erinnerung an seinen Vater sel. „	500. —
Zinsen	„ 24. 20
Vortrag auf Rechnung 1918: Fonds . Fr. 526. 40	} Fr. 1129. 80
Spezialreserve „ 603. 40	
	<u>Fr. 1129. 80</u>

Thierstein-Reparaturfonds.

Saldo voriger Rechnung	Fr. 2921. 65
Zinsen	„ 116. 85
Vortrag auf Rechnung 1918	<u>Fr. 3038. 50</u>

Vermögensstatus.

3 Obligationen 3 $\frac{1}{2}$ % Stadt Zürich 1894 à Fr. 1000. — . . .	Fr. 3000. —
In Konto-Korrent und in bar	„ 8405. 80
Vermögen am 31. Dezember 1917	Fr. 11405. 80
„ „ 31. „ 1916	„ 9932. 75
Vermögenszunahme	<u>Fr. 1473. 05</u>

Rekapitulation.

Vermögen am 31. Dezember 1917	Fr. 11405. 80
Bibliothek-Fonds	„ 2702. 40
Hütten-Reparaturfonds	„ 1129. 80
Thierstein-Reparaturfonds	„ 3038. 50
Gesamtvermögen am 31. Dezember 1917 . . .	Fr. 18276. 50
„ „ 31. „ 1916 . . .	„ 15808. 45
Zunahme	Fr. 2468. 05

BASEL, 6. Januar 1918.

N. Stöcklin-Müller, Seckelmeister.

Eingesehen und richtig befunden von den Rechnungs-Revisoren:

Dr. A. Im Obersteg.

Aug. Hofstetter.

Berichte der Sub-Comités.

a. Exkursions-Comité.

Sektions-Touren.

Datum:	Ziel:	Leiter:	Teilnehmerzahl:
14. Januar . . .	Oensingen-Roggenfluh-Hägendorf	R. Ronus	13
25. Februar . . .	Fastnacht: Aesch-Bürenfluh-Bad Schauenburg-Pratteln	R. Ronus	28
13. Mai	Sorvilier-Mt. Moron-Bellelay-Tavannes	Dr. C. Forrer	19
3. Juni	Grenchen-Bettlachstock-Stalfluh-Gänsbrunnen	Dr. A. Binz	15
30. Juni/1. Juli . . .	Gunten-Sigriswiler Rothorn-Merligen	F. Simmen	12
21./22. Juli	Urigen-Schächentaler Windgälle-Altdorf	H. Böhm	13
8./11. August	Saas Fee-Egginer-Allalinhorn-Strahlhorn-Zermatt	H. Böhm	16
8./9. September	Göschener Alp-Winterlücke-Lochberg-Göschenen	H. Böhm	5
30. September	Hohe Winde-Probstberg-Malsenberg-Gänsbrunnen	J. Oertli	21
28. Oktober	Sissach-Tennikerfluh-Homberg-Sommerau	Prof. Dr. Buxtorf	12
18. November	Kaltbrunnental-Tichberg-Thierstein-Laufen	R. Ronus	30
9. Dezember	Glovelier-Jolimont-Pichoux-Bassecourt	Prof. Dr. Rupe	20
Total: 12 Touren mit Teilnehmern			204
oder durchschnittliche Beteiligung			17.

Mobilisation und Witterung haben die Durchführung des ursprünglichen Tourenprogrammes ungünstig beeinflusst und auch die Frequenz gegenüber dem Vorjahre etwas beeinträchtigt. So konnte trotz mehrmaliger Verschiebung die für den März vorgesehene Skitour der damals herrschenden Lawinengefahr wegen nicht ausgeführt und das obligate Rendez-vous mit unserer

Schwestersektion Bern erst an einem Tage abgehalten werden, wo ein Blustbummel mit Damen unsere Bernerfreunde offenbar mehr anzog. Auch die botanische Exkursion vom 3. Juni und die geologische vom 28. Oktober, sowie die für den Dezember projektierte Tour nach dem beliebten St. Brais mussten sich starke Modifikationen gefallen lassen.

Wenn dadurch dem Exkursions-Comité seine Aufgabe oft recht erschwert wurde, freut es sich anderseits, feststellen zu dürfen, dass die wissenschaftlichen Exkursionen ihre Anziehungskraft bewähren und dass immer Fastnacht und Thiersteinbesuch eine stattliche Zahl von Clubgenossen vereinigen. Als besonders erfreulich sei der Hochtour gedacht. In bezug auf Beteiligung und flotte Leistung bei schönstem Wetter bedeutet sie die Erfüllung der von uns letztes Jahr ausgesprochenen Hoffnung, aber auch einen Rekord für unsere Sektion.

Diesem Umstande verdankt eine Reorganisation unseres Exkursionswesens ihren Anstoss. Mit Genugtuung konstatieren wir, dass die Sektion mit Einmütigkeit unseren Entwurf zu einem Sektionstouren-Reglement gutgeheissen und damit die Frage der jährlichen Kassenbeiträge an die geführten Touren geregelt hat. Ganz besonders sympathisch aber berühren uns verschiedene, bei dieser Gelegenheit gefallene, exkursionsfreundliche Kundgebungen, welche z. T. in Schenkungen zu Gunsten einer Exkursionskasse ihre reale Bestätigung fanden. Die zu diesem Zweck bereits im Betrage von Fr. 360. — geflossenen Gaben werden uns zum Ansporn und zu einem weiteren Ausbau der uns anvertrauten Aufgabe dienen. Sie seien auch an dieser Stelle unseren freundlichen Gönnern wärmstens verdankt.

Für das Exkursions-Comité:

Dr. C. Forrer.

b. Thierstein-Comité.

Unser Juraschloss ist im vergangenen Jahre wieder das Ziel zahlreicher Spaziergänger gewesen. Mitglieder des S. A. C., Militär und viele Freunde unserer schönen Landschaft haben

ihre Schritte dorthin gelenkt, wo Natur und Kunst, verbunden mit geschichtlichen Reminiscenzen, einen Ort zu nachdenklichem Verweilen geschaffen haben. Nach dem Fremdenbuch sind es 750 Personen gewesen, welche die Reize unseres Besitztums genossen haben.

Vom Schlosse selbst haben wir zu sagen, dass die im letztjährigen Bericht ausgedrückte Hoffnung, es möge das neue Schlosstor eine Wehr sein, um ungebetenen Gästen „Halt“ zu gebieten, sich leider nicht erfüllt hat. Es hat sich herausgestellt, dass dennoch die Möglichkeit zu Einbruch vorliegt, was wir durch Entwendung der Holzkasse konstatieren mussten. Wir glauben aber durch neue Sicherheitsmassregeln, die in diesem Jahre durchgeführt werden, weiterm Einbruch steuern zu können. In der Zwischenzeit haben wir die wertvollen Bilder, die das Schlosszimmer zierten in Sicherheit gebracht.

Der bauliche Zustand lässt zur Zeit einiges zu wünschen übrig. Mit der Behebung der Schäden sind wir gegenwärtig beschäftigt und wir hoffen im Laufe des Frühjahrs die nötigen Reparaturen auszuführen, so dass wir dieses Jahr den 25jährigen Besitz des Thiersteins feiern können im Bewusstsein, das geleistet zu haben, was wir dem ehrwürdigen Schlosse schuldig sind.

Für das Thierstein-Comité:

Dr. Alfred Raillard.

c. Bibliothek - Comité.

In den beiden ersten Monaten des Berichtjahres hat die namhafte Erweiterung des der Bibliothek zur Verfügung stehenden Raumes stattgefunden: er ist jetzt fast dreimal so gross als in den letzten Jahren. Die Bücherkästen, die den bisherigen Raum so sehr versperrt hatten, dass fast kein Durchkommen möglich war, konnten nun an den Wänden aufgestellt werden, wo sie der Belagerung leicht zugänglich sind, und es blieb noch reichlich Platz zur Aufstellung von 2 ganz grossen und mehreren kleinen Tischen und von zahlreichen, teilweise in gothischem

Stil gehaltenen Sitzgelegenheiten, so dass man in aller Beschaulichkeit dem Lesen obliegen und Forschungen anstellen kann. Auch zur Abhaltung von Sitzungen eignet sich der Saal, und wenn einmal ein alpiner Sängerkhor zustandekommt, wüsste ich ihm kein günstigeres Übungslokal. — Den bisher vorhandenen Bücherschränken hat sich ein neuer, der elfte, zugesellt, für welchen der bisherigen Anzapfungen durchaus abgeneigt gewesene Bibliothekfonds die Mittel hergelegt hat, worauf er wieder in seinen gewohnten Aufnahmezustand versunken ist. Über der Eingangstür des Büchersaales prangt, weithin sichtbar, das Bild des Begründers der Bibliothek, Prof. L. Rüttimeyer I., der gewiss seine Freude an dem reichen Schatz hätte, den unsere Sektion ihr eigen nennen darf.

Diesem freudigen Ereignis der räumlichen Erweiterung der Bibliothek und des Bücherbestandes steht ein recht trauriges gegenüber: der Hinschied des früheren emsigen Bibliothekars und später noch verdienstvollen Mitgliedes des Bibliothekausschusses Ferdinand Wortmann-Stehle. Der Verstorbene amtete zunächst 3 Jahre als „Adlatus“ seines Vorgängers und dann 9 Jahre, von 1899 bis mit 1907, als Bibliothekar und hat als solcher ganz gewaltige Arbeit geleistet. Sein Hauptverdienst war, dass er eine wunderbare Ordnung herstellte und unverdrossen handhabte; er liess es sich angelegen sein, den Besuchern mit gutem Rat an die Hand zu gehen und die Bücher, Karten usw. leicht auffindbar zu machen. Auf dieses Anliegen sind die Idee und der Plan für den neuen, 1911 erschienenen Kataloges zurückzuführen. Wortmann hat dann selbst den schwierigsten Teil der Aufgabe übernommen und durch seinen Eifer die Freude der Mitarbeiter angefacht und wachgehalten. Ganz besondere Sorgfalt widmete er der umfangreichen Kartensammlung, die durch ihn eine vollständige Neuordnung erfuhr. Wortmann hatte auch eine freigebige Hand; in manchem Buch ist er als Stifter bezeichnet. Er verstand es aber auch, anderen Klubgenossen Gaben für die Bibliothek zu entlocken und schuf einen Bibliothekfonds, über den er in treuer Besorgnis wachte und für dessen Aeufnung er gesorgt hat.

Die Benutzung der Bibliothek war besonders an Sitzungsabenden recht rege, so dass gewöhnlich zwei Dienstverweser zu

tun hatten; möge es so bleiben! Dagegen hätte an den (von Wortmann eingeführten) Leseabenden der jeweilige Dienstverweser grösserem Andrang wohl Stand zu halten vermocht. Ich möchte die Einrichtung der Leseabende, die jeweilen zwischen zwei Sitzungsabenden abgehalten werden, den alten Klubgenossen in Erinnerung bringen und den jungen zu fleissiger Benutzung anempfehlen.

Geschenke an Büchern, Abhandlungen, Zeitschriften, Berichten und in Bar sind der Bibliothek zugeflossen von den Herren Dr. Emil Burekhardt, Dr. W. A. B. Coolidge in Grindelwald, Dr. E. O. Frohnmeyer, S. Preiswerk-Sarasin in Bad Boll, Prof. C. Schmidt, Emanuel Stickelberger, N. Stöcklin-Müller, vom Departement des Innern Basel-Stadt, vom Central-Comité und von mehreren Sektionen des S. A. C., vom Akad. Alpenklub Zürich und vom schweiz. Ski-Verband. Ich verdanke diese Zuwendungen bestens.

Der Bibliothekar:

Hans Stickelberger.

d. Projektions-Comité.

Der Projektionsapparat, mit dem wir in 19 von den 21 Sitzungen des Jahres 1917 761 Bilder gezeigt haben, hat in der letzten Zeit manchmal durch Zischen unliebsame Störungen des Vortrags hervorgerufen. Die Schuld daran trägt nicht das Projektions-Comité, sondern die schlechte Beschaffenheit der Kriegskohlen. Nun ist es aber den unermüdlichen Bemühungen und Versuchen des Elektrikers in unserem Comité, Herrn E. Respinger, gelungen, bessere Kohlen aufzutreiben, so dass die Tätigkeit des Projektions-Comité in den Sitzungen wieder im Stillen vor sich gehen kann.

Unsere Diapositivsammlung hat sich um 113 Bilder vermehrt, 26 wurden geschenkt von den Herren Dr. K. Frey, Dr. A. Raillard und N. Stöcklin. Wir sprechen den Donatoren unsern verbindlichsten Dank aus. Die übrigen wurden vom Photographen in unserem Comité, Herrn Ch. Seltzer, hergestellt,

der wie bisher seine Zeit und Kunst zur Anfertigung der für die Vorträge nötigen Bilder zur Verfügung gestellt hat. Unsere Sammlung besteht nun aus 2964 Stück, sie lieferte 165 Bilder zu den Projektionen in den Clubsitzungen und wird erfreulicherweise in steigendem Masse zu Projektionsvorträgen in anderen Sektionen und anderen Vereinen in Anspruch genommen.

Die Stereoskopbildersammlung Fankhauser ist nun vollendet. 600 Bilder in 12 Kästchen samt 3 Stereoskopen stehen an den Sitzungen, an den Leseabenden und zum Mitnehmen nach Hause den Clubmitgliedern zur Verfügung. Die Sammlung soll in einem Teil des neuen Steinkastens in der Bibliothek ihren Platz finden vereinigt mit der Photographiensammlung, die damit in die Obhut des Projektions-Comité übergeht. Dieselbe hat im Jahre 1917 leider keinen Zuwachs erhalten.

Den photographierenden Clubmitgliedern, die nicht in der Lage sind, von ihren Aufnahmen Abzüge auf Papier für die Albums zu stiften, möchten wir mitteilen, dass wir auch mit Freuden Stereoskopbilder auf Glas entgegennehmen. Wir könnten so auf der Fankhauser'schen Sammlung als Grundstock weiterbauen und eine Stereoskopbildersammlung erhalten, welche sowohl die Photographiensammlung als die Diapositivsammlung in wertvoller Weise ergänzt und erweitert.

Für das Projektions-Comité:

Dr. H. Fulda.

Tourenverzeichnis.

Dr. Hans Abt: Merzenbachschien-Blindenhorn-Sattel-Griespass. — *Emil Ackermann*: Cima di Camoghé, Fuorcla di Cristallina-Pizzo Folera, Passo Grandinagia, Marchenspitz, Marchhorn-La Fiorina-Pizzo Basodino, Pne. die Vallegia, Pizzo Lucendro-Hühnerstock, Pizzo di Pesciora. — *M. Bächlin-Rosenmund*: Grosse Windgälle, Grosser Piz Buin. — *E. Bader*: Kligenstock (Ski), Vorab (Ski), Kaiserstuhl, Brisen, Schächentaler Windgälle, Gspaltenhorn, Gamchilücke, Beichpass, Aletschhorn, Hinter Feldschyn, Nesslau-Amdenerhöhe-Amden (Ski), Hauserstock (Ski). — *G. A. Baehler*: Schwarzhorn (trav.), Simelihorn (trav.)-Rötihorn (trav.), Jungfrau, Mönch, Wetterhorn-Mittelhorn, kl. Schreckhorn (trav.), gr. Schreckhorn, Strahleggorn, Schilthorn-Andristgebiet. — *Dr. E. Bernoulli*: Titlis. — *Franz Bernoulli*: Schächentaler Windgälle, Lochberg, Hinter Feldschyn, Sustenhorn. — *Dr. W. Bernoulli-Leupold*: Forcellino-Fuorcla di Lunghino, Piz Julier, Piz Mortel-Piz Corvatsch. — *Dr. A. Binz*: Kl. Mythen (trav.), Illhorn-Illpass-Schwarzhorn, Bella Tola-Pas du Boeuf, Tounot, Pointe de Zinal. — *H. Boehm*: Piz Sol (Ski), Parsenn-Weissfluh (Ski), Schächentaler Windgälle, Mittaghorn-Egginergrat-Egginer, Allalinhorn, Strahlhorn-Adlerpass, Winterlücke-Lochberg-Alpigenlücke, Hinter Feldschyn, Sustenhorn (trav.). — *O. Büchi*: Hohtürli-Weisse Frau, Piz Sol, Foostock, Säntis. — *A. H. Büel*: Claridenstock-Hüfihütte-Kammlilücke, Silvaplana-Lej della Tschepa-Piz Lagrev-Lej di Cravasalvas, Piz Julier (2 ×), Diavolezza-Persgletscher-Bovalhütte-Pontresina, Piz Linard. — *Dr. Hans Burckhardt*: Wichelplankstock-Trotzig-Plankstock, Fünffingerstock I, Wasenhorn. — *H. A. Burckhardt*: Grosse Windgälle, kl. Windgälle, Pizol (Ski), Titlis (Ski). — *Dr. W. Burckhardt*: Piz Corvatsch, Piz Polaschin. — *J. C. Buser-Kobler*: Schächentaler Windgälle, Sustenhorn. — *Prof. A. Buxtorf*: Geolog. Untersuchungen in den Freiburger Alpen, dem Urirotstock-, Pilatus- und Wildhorngebiet, Goms und den Vispertälern. — *Dr. H. Christoffel*: Saasbergpässli, Dreibündenstein (Ski), Scalottashütte (Ski), Urdenfürkli-Auf dem Grat (Ski). — *Jos. Doppler*: Flums-Oberberg-Maskenkamm Spitzmeilen (Ski), Eseltschuggen-Triffjoch, Triffschlucht-Hohlicht-Unter Gabelhorn, Schönbühl-Pointe Zinal-Schönbühlhütte, Hörnlühütte, Matterhorn. — *Prof. H. E. Fierz-David*: Rawylpass, Col de Torrent, Col Durand, Monte Rosa, Fridolinshütte, Tödi, Gliemspforte, Puntaglias-Lücke, Reinhardt-Hütte. — *Dr. C. Forrer*: Sigriswiler Rothorn, Allalinhorn, Adlerpass-Strahlhorn, Col d'Hérens-Col de Bertol. — *Dr. Oskar Frey*: Krinden-Albristhorn-Seewlenhorn, Wildstrubelhütte, Wildstrubel-Gemmi-Leukerbad, Majinhorn-Oberferdenpass, Lötschenlücke-Steigerhütte, Ebnefluh, Petersgrat-Mutthorn

hütte - Mutthorn, Gamchilücke, Doldenhorn, Birre-Zahlershorn - Lägigrat - Dündenhorn, Blümlisalphorn. — *Ludwig Gelpke, stud. med.*: Mönch-Concordia - Grünhornlücke - Rotloch - Oberaarjochhütte (Ski), Nadelhorn - Stecknadelhorn - Hohberghorn (trav.), Kühalphorn (trav.), Gletscher Ducan (trav.), Piz Kesch, Plattenhorn (trav.), Weisshornhütte. — *Dr. Carl Glenck*: Allalinhorn, Matterhorn, Obergabelhorn (Südwand). — *Alfred Graber*: Glärnisch, Schlossberglücke-Gross Spannort, Krönte, Urirotstock, Ortstock, Eggstock, Hahnenstock - Kärfp, Nüschentock - Ruchi, Hausstock (Versuch), Gamserrugg (Ski), Käserrugg - Hinterrugg (Ski), Roslensattel-Mutschen (Ski), Voralp (Ski). — *Charles, Rud. Grossmann*: Petites Dents de Veysivy (trav.), Col de Bertol, Aiguille de la Za, Col d'Hérens, Allalinhorn, Piz Sol (Ski). — *Paul Gyr*: Allalinhorn, Strahlhorn, Passo di Sorreda, Piz Casinell. — *Ernst Gysin*: Piz Sol - Hütte, Parsenn - Weissfluh (2 ×), Jungfrau-joch - Jungfrau - Steigerhütte, gr. Simelistock, Engelberger Rothorn - Schlosstor - Urirotstock, Bietschhorn, Rosenhorn - Renfenhorn - Dossenhorn, kleines Wellhorn, gr. Gstellhorn, Kingspitze, gr. Scheidegg (Ski 2 ×). — *Paul Gysler*: Grand Combin, Mulets de la Liaz - Tournelon blanc, Combin de Corbassière - Les Follats, Flüela Weisshorn (Ski), Pischahorn (Ski), Flesspass (Ski). — *J. A. Häftiger*: Campo Tencia. — *Dr. Karl Hagenbach*: Urirotstock. — *Dr. Ed. His*: Diavolezzapass (Ski). — *H. Hodel*: Urdenfürkli (Ski), Assassina vacche - San Giacomo - Pass, Pazzolastock, Fibbia - Lucendropass (Ski), Jungfrau-joch - Mönch - Konkordia (Ski), Grünhornlücke - Oberaarjoch (Ski). — *Otto Honegger*: Frohnaip- und Klingentock (Ski), Hochfaulen (Ski), Hutstock, gr. Ruchen, kl. Spannort, Sonneg Wichel. — *W. A. Karli-Paravicini*: Schächentaler Windgälle, Egginergrat - Britannia, Allalinhorn, Adlerpass, Seewentock (Südgrat), Bächlistock, Fünffingerstock I - Sustlijoch - Fünffingerstock II, Wichelplankstock, Wasenhorn, Guferntock - Gufernjoch (trav. über Nordwand, neu). — *August Keller*: Urirotstock, Allalinhorn, Strahlhorn, Adlerpass (trav.). — *Max Keller, stud. phil.*: Gr. Spannort, Krönte, Oberalpstock (trav.). — *E. Kempf*: Pizol - Hütte (Ski), Engelhornhütte, Urirotstock, Schächentaler Windgälle, Allalinhorn - Adlerpass, Jungfrau. — *Dr. Paul Knapp*: Bella Tola, Garde de Bordon, Pointe d'Arpilletta, Diablons, Besso. — *Dr. E. Kuhn*: Ortstock. — *Dr. Th. Lichtenhahn*: Kl. Windgälle (trav.), Gerstenhorn, Arosler Weisshorn (Ski), Valbellahorn (Ski). — *H. Linder-Preiswerk*: Eggishorn, Concordiahütte, Grünhornlücke. — *Dr. Felix Lüßy*: Strahlegghorn, gr. Fiescherhorn (trav.), Finsteraarhorn, Crispalt, Fluhberglücke - Fleckistock, Pizzo del Uomo. — *Karl Matthaei, stud. mus. et phil.*: Gross Spannort, Krönte, Pörtlilücke - Bristenruchen (trav.), Mittelplatten - Krüzlistock, Piz Ner (trav.), Segnespass - Martinsloch, Bündner - Bergjoch. — *L. v. Mechel*: Ringelspitze, Piz Linard, Piz Malmurainza. — *G. Meyer*: Vorab, Segnespass - Martinsloch, Piz Segnes, Trinserhorn, Sardonapass, Muttentalergrat - Sandpass, Bifertengrätli. — *E. Moser, Ing.*: Schlosstor - Urirotstock (trav.), Saas-Fee - Mittaghorn - Egginergrat - Egginer - Britanniahütte (trav.), Allalinhorn, Adlerpass, Winterlücke - Lochberg, Hundsrück (Ski), Bäderhorn

(Ski). — *Rud. Moser-Rüfenacht*: Piz della Margna, Piz Crevasalvas, Piz Mortel - Piz Corvatsch, Piz Materdell (trav.), Piz Tremoggia, Piz Chapütschin, Piz Julier. — *Dr. J. Mühlethaler*: Wilde Frau, Lauterbr. Breithorn, Grand Combin, Tournelon blanc, Combin de Corbassière - Grd. Follat. — *Hans Oertli, stud. med.*: Nadelgrat (trav.), Mettelhorn, Diechterhörner - Tierälplistock (trav.), Dammastock (Versuch) - Steinlimmi, Fünffingerstöcke IV und II, Sustenhorn (trav.). — *Hans Ortlter*: Mittaghorn - Egginer, Allalinhorn, Strahlhorn - Adlerpass, Finsteraarhorn, Jungfrau - joch - Mönch - Jungfrau. — *F. Otto*: Munt la Schera (Ski), Ofenpass - Fontauna da Scheul (trav. Ski), Piz Sesvenna (Ski), Val Mingar - Sur il foss (trav.) - Val Plavna (Ski), Petite Dent de Veysivy, Passo di Cosnìla (trav.), Piz Bacone (trav.) - Cima del Largo, Cima di Castello, Il Gallo, Passo di Cacciabella (trav.), Pta. Pioda di Sciora, Pizzo da trais Fluors (trav.), Urdenfürkli (Ski). — *M. Pfander*: Urirotstock, Sustenhorn, Egginergrat, Allalinhorn, Adlerpass - Strahlhorn. *Ski touren*: Arosler Weisshorn, Maienfelder Furka, Parsenn - Weissfluh, Spitzmeilenhütte - Weissmeilen. — *Prof. H. Preiswerk*: Pizo di Sologna, Pizo di Campello. — *Prof. Dr. F. de Quervain*: Aiguille du Tour. — *Emil Respinger*: Piz Langard, Tschiervahütte - Piz Morteratsch - Boval, Diavolezzatour, Val Cluozza - Piz Murtér - Ofenberg, Stätzerhorn (Ski). — *H. Rey, cand. med.*: Mönch - Grünhornlücke - Oberaarjoch - Grimsel (Ski), Kastelhorn (trav.) - Piz Caverigno (trav.) - Basodino (trav.) - Tijerfluh (trav.) - Furkahorn - Kummahubel (Ski), Plattenhörner (trav. Ski), Arosler Weisshorn (Ski 7 × trav.). — *Prof. H. Rupe*: Wyler Horn, Falduner Horn. — *Pfr. H. Schachenmann*: Petersgrat, Lötschenlücke - Ebnefluh. — *Jacques Schaub*: Aiguilles d'Arpette (trav.), Col d'Orny, Grande et petite Pte. d'Orny, Aig. du Tour - Col des plines, Portalet, Aig. d'Argentière (trav.), Grand Combin - Col de Sonadon, Col de Lyrerose - Col du Mont rouge. — *Dan. Schmassmann*: Eggishorn, Allalinhorn, Strahlhorn - Adlerpass, Nufenenpass, Pass del Uomo, Pass del Fuorns, Piz Medel. — *Ernst Peter Schulthess*: Gr. Windgälle, Oberalpstock, Jungfrau, Gross Fiescherhorn. — *Dr. Rud. Schwabe - Winter*: Ortstock, Kistenpass, Claridenhütte - Claridenstock - Gemsfayrenstock - Obere und untere Sandalp. — *Dr. L. Schwartz*: Titlis, Hübschhorn, Monte Leone - Breithorn, Rauthorn, Zwischenbergpass. — *Victor Sattelen, jr.*: Schlossberglücke - Spannörterjoch, Gornerenpass, Hüfihütte - Claridenpass - Claridenhütte, Beckilücke, Faulhorn, Tödi, Titlis. — *Fr. Simmen*: Klingenstein (Ski), Hauserstock (Ski), Vorab (Ski), Gspaltenhorn, Gamchilücke, Petersgrat, Beichpass, Aletschhorn, Säntis. — *Prof. Ch. Socin*: Rimpfischhorn (Ski), Strahlhorn (Ski), Adlerpass (Ski), Lyskamm (Ski), gr. Ruchen (trav.), Gerstenhorn (trav.), Ponc. di Vespero - Ponc. di Mezzodi. — *E. Steiger, sen.*: Kistenpass. — *E. Steiger, jr.*: Grosse Windgälle, kl. Windgälle, Pizol (Ski), Titlis (Ski). — *N. Stöcklin, sen.*: Gufernstock (trav.), Wichelplankstock - Trotzigplankstock (neuer Auf- und Abstieg), Fünffingerstock I (neuer Aufstieg, S. W.-Wand), Wassenhorn (trav. neue Var. Auf- und Abstieg), Hinterfeldschyn. — *N. Stöcklin, jr.*: Gufernstock, Wichelplank-

stock-Trotzigplankstock (neuer Auf- und Abstieg), Fünffingerstock I (neuer Aufstieg, S. W.-Wand), Wassenhorn (trav. neue Var. Auf- und Abstieg), Piz Taneda, Pta. nera, Barbarera, Cima di Camoghé, Hinter Feldschyn. — *A. Wilh. Straumann-Hipp*: Diechterhörner-Tieralplstock (trav.), Dammastock (Versuch)-Steinlimmi-Steinalp, Fünffingerstöcke IV und II, Sustenhorn (trav.). — *R. Suter-Breitenstein*: Badus, Piz Ganneretsch, Piz Ner, Allalinhorn. — *A. Tschopp*: Grand Combin, Mulets de Liaz-Tournelon blanc, Combin de Corbassière-Mont Follat, Flüela Weisshorn (Ski), Pischahorn (Ski), Strelapass-Parsenn (Ski). — *Hans Treuthardt*: Hint. Zervreilerhorn, Schwarzhorn, Lentalücke-Rheinwaldhorn, Piz Casinell-Sorredapass, Bocca di Cadlimo. — *Dr. K. Trueb*: Sanetschpass, Oldenhorn, Plattenhörner, Diavolezza (Ski). — *Dr. G. Vest*: Scalottas (Ski), Piz Danis (Ski), Stätzerhorn (Ski), Vespero-Mezzodi, Gerstenhorn, Unter Gabelhorn, Lyskamm, Mischabeljoch-Täschhorn, Matterhorn. — *C. Vischer*: Höchschwalmeren, Tschingelhorn, Wetterhorn, Lauterbr. Breithorn, Jungfrau Trav. Rottal-Concordia, Rimpfischhorn, Zinalrothorn (trav.), Riffelhorn, Col Durand, Monte Rosa via Signalkuppe-Zumsteinspitze-Grenzgipfel-Dufourspitze, Dent Blanche, Piz Palü (trav.), Cresta Spinas. — *Dr. W. Vock*: Sanetschpass, Oldenhorn, Tour d'Äi. — *Kurt Vogt*: Piz Sol (Ski), Geserobaracken, Pörtlilücke, Piz Giuf (2 ×), kl. Spannort, Grosse Windgälle; Sonnegwichel, Gemsfayrenstock. — *Arthur Waeffler*: Allalinhorn (Ski), Weissmies, Mittaghorn-Egginer, Südlenz-Nadelhorn, Leckipass. — *E. Wannier*: Urirotstock, kl. Allalinhorn, gr. Allalinhorn, Strahlhorn. — *Fr. E. Werenfels*: Hubelhorn, Rosenhorn, Hangendgletscherhorn, Ewigschneehorn, Hühnertälipass, Basodino, Cristallina (trav.), gr. Sustenhorn, Gwächtenhorn, Claridenstock-Gemsfayrenstock, Dom (trav.), Adlerhorn-Strahlhorn (trav.), Rimpfischhorn, Matterhorn, Nordend (trav.), Laquinhorn, Weissmies (trav.), Nadelhorn. — *Hans Wöhr*: Cabane d'Orny, Col des Eandies, Grand Combin de Valsorey, Spitzmeilenhütte (Ski), Maskenkamm-Brodkamm (Ski), Col de la Brea. — *Zoller*: Schlossberg-lücke, Saas-Pass, Hüfi- und Claridenpass, Tödi.

Übersicht.

	1917	(1916)
Anzahl der berichtenden Mitglieder	85	(71)
„ sämtlicher Touren	476	(436)
„ (Dabei Gipfel 407, überschrittene Depressionen 87, Versuche 4)		
„ der Touren über 3000 m Höhe	209	(207)
„ „ „ „ 4000 m „	74	(31)
„ „ Skitouren	73	(38)
„ „ neuen Gipfel	—	(—)
„ „ „ Begehungen	10	(1)

Geographische Verteilung.

Savoyer- und Dauphinéalpen	—
Montblancgruppe	9
Waadtländer- und Freiburger Alpen	1
Walliser Alpen	140
Berner „	76
Urner- und Unterwaldner Alpen	104
Glarner Alpen und Säntisgruppe	21
Bündner „	110
Tessiner „	37
Ostalpen	—
Korsika	—
Kaukasus	—

E. Steiger, jr.

Ehrenmitglieder.

- Herr Dr. Emil Burckhardt, Arlesheim.
 „ Samuel Preiswerk-Sarasin, Bad Boll.
 „ Ferdinand Wortmann-Stehle, Basel †.

Vorstand pro 1917.

- Prof. Dr. Fritz Zschokke-Dietschy, Obmann.
 Dr. Alfred Raillard, Statthalter.
 Dr. Carl Forrer, Schreiber.
 Niklaus Stöcklin-Müller, Seckelmeister.
 Hans Stichelberger, Bibliothekar.
 Carl Egger, Beisitzer.
 Dr. Oskar Knecht, „
 Dr. Paul Mähly, „
 Prof. Dr. Hans Rupe „

Sub-Comités.

- a) *Comité zur Aufnahme neuer Mitglieder:*
 Dr. P. Mähly, Vorsitzender; F. Otto; Dr. C. Oswald.
 Suppleanten: C. Egger; Dr. H. Burckhardt; Dr. W. Bernoulli.
- b) *Exkursions-Comité:*
 Dr. C. Forrer, Vorsitzender; J. Oertli; R. Ronus; A. Weiss;
 Prof. Dr. H. Rupe; F. Simmen; K. Straumann; H. Böhm.
- c) *Thierstein-Comité:*
 Dr. A. Raillard, Vorsitzender; G. Burckhardt-von Speyr;
 Dr. C. Oswald; E. Reiter; Dr. F. Vischer-Bachofen; H. Zäslin-Sulzer;
 Dr. J. Häfliger; N. Stöcklin, sen.
- d) *Bibliothek-Comité:*
 H. Stichelberger, Vorsitzender; Dr. W. Bernoulli; F. Haller; P. Gysler;
 Dr. C. Klausener; E. Steiger, sen.; A. Weitnauer; F. Wortmann, sen. †;
 J. Oertli.
- e) *Projektions-Comité und Verwaltung der Photographiensammlung:*
 Dr. H. Fulda, Vorsitzender; Dr. W. Bernoulli; Dr. P. Bohny;
 Dr. C. Klausener; Dr. H. Leemann; E. Respinger; Ch. Seltzer.
- f) *Wirtschafts-Comité:*
 F. Wortmann, sen. †; J. Oertli; M. Bertolf.
- Vertreter des Hüttenwesens:* C. Egger.
Korrespondent der „Alpina“: Dr. O. Knecht.
Verwalter der Gesteinssammlung: Dr. H. Leemann.
-

Mitgliederverzeichnis

per 31. Dezember 1917.

Eintritts- jahr.		
1903	Abt, Hans, Dr. Gerichtspräsident,	Basel. Rosengartenweg 1.
1913	Ackermann, Emil, Sekundarlehrer	„ Rheinländerstr. 14.
1900	Adam, Alfred, Dr. Arzt,	„ Leonhardsgraben 47.
1892	Alioth-Ronus, Achille, Kaufmann,	„ Sevogelstr. 76.
1912	Auerbach, Gustav, Dr., Chemiker,	„ Oberwilerstr. 88.
1915	Axtmann, Jules, Kassier,	„ Schaffhauser Rheinweg 63.
1910	Baatz, Carl, Dr. med.,	Magdeburg, Moltkestr. 10.
1917	Bader, Ernst, Beamter der S. B. B.,	Sissach (Baselland).
1916	Baechlin, Max, Adjunkt der Merian'schen Stiftung,	Basel, Elisabethenstr. 8.
1915	Baehler, G. A., Kaufmann,	„ Bruderholzstr. 43.
1911	Bahr, Paul, Fabrikbesitzer,	Landsberg a./Warthe, Bergstr. 18.
1908	Ballié, Adolf, Kaufmann,	Basel, Freiestr. 29.
1916	Baltis-Walser, Konr., Elektrotechn.,	Kreuzmatt, Münchenstein (Baselland).
1897	Bauer-von Schmid, Ernst, Direktor,	Basel, Lautengartenstr. 12.
1914	Baumann, Ernst, Dr. med.,	Rothrist (Aargau).
1911	Baumann, Theophil, Staatskassier,	Basel, Oberwilerstr. 76.
1913	Becker, Bernh., Dr. phil., Chemiker,	Liestal, Langenhagstr. 101.
1910	Belcher, H. W.,	London S. W., 53 Drayton Gardens.
1902	Bernoulli-Hirzel, Eug., Dr. med.,	Basel, Leonhardstr. 53.
1909	Bernoulli, Franz August, Bankbeamter,	„ Grenzacherstr. 92.
1902	Bernoulli, Hans D., Kaufmann,	Liverpool (Chester)
		Gresford Avenue 26, Sefton Park-
1903	Bernoulli-Leupold, W., Dr. phil., Chem.,	Riehen, Wenkenstr. 51.
1909	Bernoulli, Walter, Dr., Geologe,	Basel, Steinengraben 77.
1915	Bertolf, Max, Bankbeamter,	„ Klybeckstr. 18.
1911	Betz, Otto Heinrich, Kaufmann,	Frankfurt a. M., Königsteinerstr. 51.
1906	Bieder-Niethammer, E., Gerichtskassier,	Basel, Bachlettenstr. 64.
1916	Bigler, Walter, Dr. phil., Reallehrer,	„ Bärschwilerstr. 26.
1894	Binz, Aug., Dr., Reallehrer,	„ Gundeldingerstr. 175.
1913	Blocher, Werner, Lehrer,	„ Güterstr. 80.

Eintritts- jahr.		
1912	Böhm, Hans, Buchdrucker,	Basel, Leonhardstr. 10.
1907	Bohny, Paul, Dr., Chemiker,	" Grenzacherstr. 5.
1913	Bosshardt, Oskar, Ingenieur,	" Gundeldingerstr. 177.
1911	Bovet, Gustav, Dr. jur. Notar und Advokat,	" Freiestr. 65.
1891	Brack-Schneider, J. J., Chemiker,	" Lothringerstr. 31.
1904	Brenner-Haller, Hans, Kaufmann,	" Amselstr. 41.
1906	Broome, Ed. A.,	Stourport, England, Areley Court.
1907	Brüderlin, Adolf, Ingenieur,	Arbon, Maschinenfabrik Adolf Saurer.
1917	Büchi, Oskar, Sekretär der evang. ref. Kirchenverwaltung,	Basel, Brantgasse 5.
1917	Büel, Arnold Hans, stud. ing.,	" Feierabendstr. 46.
1911	von Buol, Heinr., Oberingenieur,	Berlin-Charlottenburg, Dahlmannstr. 1.
1887	Burckhardt-Burckhardt, Hans, Kaufmann,	Basel, Leonhardsgraben 38.
1866	Burckhardt, Emil, Dr. jur.,	Arlesheim (Baselland), Bruggweg 189.
1917	Burckhardt, Ernst, Dr. phil., Chemiker,	Basel, Angensteinerstr. 22.
1893	Burckhardt-Grossmann, Ed., Jurist,	" Sevogelstr. 79.
1904	Burckhardt, Hans, Dr. jur., Notar,	" Kaufhausgasse 7.
1911	Burckhardt, Hans Andreas, med. pract.,	" Socinstr. 21.
1916	Burckhardt-Hoffmann, Dr. J. L., Arzt,	" Maiengasse 56.
1884	Burckhardt-Rüsch, Ad.,	" Malzgasse 21.
1877	Burckhardt-von Speyr, G., Fabrikant,	" Kapellenstr. 29.
1908	Burckhardt-Viseher, Wilh., Dr. jur., Adv.,	" Wartenbergstr. 15.
1893	Burckhardt-Zahn, C. A., Kaufmann,	" Gellertstr. 10.
1915	Buser, Hans, Prokurist,	" Socinstr. 56.
1916	Buser, Heinrich, Kaufmann,	" Breisacherstr. 88.
1914	Buser, Jacques, Buchhändler,	" Leonhardstr. 34 ¹
1905	Buxtorf-Burckhardt, A., Prof. Dr. phil., Geol.,	" Grenzacherstr. 94.
1901	Cafader, Fritz, Kaufmann,	" Dornacherstr. 24.
1913	Chappuis, Alfr. Pierre, stud. phil.	" Sevogelstr. 34.
1897	Christ-de Neufville, Rud., Kaufmann,	" Petersgraben 15.
1911	Christoffel, Hans, Dr. med.	Zürich, Burghölzli.
1916	Collins, George L.,	Westhill Rochedale (England).
1894	Corning, H. K., Dr. med. Prof.,	Basel, Bundesstr. 17.
1896	Courvoisier, L., Dr. phil., Prof.,	Berlin-Babelsberg, Königl. Sternwarte.
1911	Dannecker, Eugen, Dr., Apotheker,	Hünningen, Ober-Elsass.
1902	Davidson, Edward Sir, KCMG.	CB.KC., London S.W. 12 Lower Sloane Street.
1915	de Quervain, F., Prof. Dr.,	Basel, Mittlerestr. 39
1905	Derksen, E., Kaufmann,	" Laufenstr. 5.
1914	Diçkenmann, Emil, stud. ing.,	" Feldbergstr. 69.
1911	Dietiker, R. Alfred, Postbeamter,	" Neubadstr. 49.

Eintritts- jahr.		
1915	Doppler, Josef, Techniker,	Basel, Tellplatz 2.
1911	Drasdo, Otto, Buchhändler,	" Bäumleingasse 10.
1914	Drasdo, Walter, stud. med.,	" Mittlerestr. 206.
1901	Dubi, Fried., Kaufmann,	" Mittlerestr. 127.
1896	Dubi, Rud., Buchdruckereibesitzer,	" Thiersteinallee 9.
1900	Duhamel, Jos., Dr., Arzt,	Colmar, Hohnackstr. 5.
1893	Eckel-Labhart, Ch., Banquier,	Basel, Mittlerestr. 43.
1902	Eckenstein, Ed., Kaufmann,	" Dornacherstr. 7.
1913	Eckenstein, Ernst, Architekt,	" Grellingerstr. 34.
1901	Egger, F., Dr. med., Prof.,	" Bundesstr. 3.
1894	Egger-Morel, Carl, Kunstmaler,	" Bruderholzallee 60.
1901	Egli-Eckenstein, E., Kaufmann,	" Rüttemeyerstr. 54.
1905	Enderlen, E., Prof. Dr. med., Vorstand der chirurg. Klinik,	Würzburg, Pleicherglaxisstr. 9 II
1908	Engeli, Jakob, Telephonchef,	Zürich, Winterthurerstr. 52.
1881	Engelmann, Th., Dr., Apotheker,	Basel, Unt. Rheing. 5.
1910	Esser-Preiswerk, E., Konstrukteur,	" Unt. Rheinweg 54.
1908	Faist, Georges, Kaufmann,	Lyon, 24, quai Fulchiron.
1901	Faulmüller, Ernst, Fabrikdirektor,	Freiburg i. Br., Dreikönigstr. 10.
1903	Fiechter, Louis, Techniker,	Dornach (Solothurn).
1916	Fierz-David, Hans E., Dr. phil., Chemiker,	Kilchberg, Böndlerstr. 2.
1909	Finek, Karl, Kaufmann,	Liestal.
1893	Finsler, G., Dr., Gymnasiallehrer,	Basel, Sonnenweg 16.
1917	Fischli, Adolf, Graphiker,	" Mittlerestr. 137
1917	Fischli, Albert, stud. phil.,	" Mittlerestr. 137
1917	Flury, Otto, Apotheker,	" Schifflande 1
1885	Forrer, Carl, Dr.,	Basel, Innere Margarethenstr. 14.
1901	Frey, Gaston, Kaufmann,	Château d'Oex, Chalet Mourzin (Vaud)
1901	Frey, K., Dr., Rechtsanwalt,	Basel, Margarethenstr. 89.
1902	Frey, Oskar, Dr., Lehrer,	" Gotthelfstr. 32.
1906	Frey-Vogt, E., Direktor,	" Albanring 168.
1908	Fuchs, Henri, Dr. med.,	" Schützengraben 9.
1892	Fulda-Schüler, H., Dr., Chemiker,	" Unt. Rheinweg 114.
1903	Gally-von Mechel, Louis, Kaufmann,	" Byfangweg 49.
1912	Gande, Bruno, prakt. Zahnarzt,	Elbing (Westpreussen)
		Innerer Mühlendamm 18/19.
1917	Gassner, Hermann, Partikular,	Basel, Greifengasse 1.
1914	Gautschy-Landerer, Heinrich, Prokurist,	" Mörsbergerstr. 6.
1895	Geering, Heinrich, Kaufmann,	" Byfangweg 18.
1897	Geigy-Hagenbach, Karl, Kaufmann,	" Hardstr. 52.
1900	Geldner Max, Kaufmann,	" Langegasse 10.

Eintritts-
jahr.

1916	Gelpke, Ludwig, stud. med.,	Liestal, Gasstr. 63.
1911	Gengenbach, Wilhelm, dipl. Ing.,	Zürich, Huttenstr. 9.
1879	Gessler-Herzog, Carl, Kaufmann,	Basel, Paulusgasse 16.
1913	Gfeller, Gottlieb, Architekt,	Riehen, Bischoffshöhe.
1903	Gilson, R. Cary,	Birmingham, King Edward School.
1909	Glenck, Carl, Dr., Advokat,	Basel, Bäumleingasse 7.
1917	Glenck, Hans, Lehrer,	" Drahtzugstr. 42.
1917	Gönner, Rudolf, Kaufmann,	" Alban-Anlage 19.
1864	Goppelsröder-La Roche, C. F., Dr. Prof.,	" Leimenstr. 51.
1917	Graber, Alfred, Kaufmann,	" Burgunderstr. 29.
1913	Graber, Herm., Beamter der S. B. B.,	Biel, Dufourstr. 56 ^I .
1913	Grenouillet, Willy, Dr. phil.,	Basel, Freiestr. 5.
1896	Greppin-Mäglin, Ed., Dr. Chemiker,	" Riehenstr. 65.
1904	Grosheintz, Alb., Dr. med., Arzt,	" Socinstr. 1.
1904	Grossmann, Oscar, Kaufmann,	Lörrach (Wiesental).
1900	Gutzwiller, H., Dr. Zahnarzt,	Basel, Austr. 14.
1917	Gyr, Paul, Postsouschef,	" Dornacherstr. 47.
1916	Gysin, Ernst, Kaufmann,	" Alemannengasse 15.
1908	Gysler, Paul, Lehrer,	" Oberalpstr. 21.
1910	Habs, Rudolf, Prof. Dr. med.,	Magdeburg, Dreieckstr. 19.
1906	Hadrian Paul, Ingenieur,	Cöln-Nippes, Niehlerstr. 82.
1868	Haeblerlin, E. J., Dr. Justizrat,	Frankfurt a. M., Brönnerstr. 20.
1903	Haefliger-Stamminger, J. A., Dr., Apotheker,	Basel, St. Johannvorstadt 56.
1904	Hagenbach-Aman, Aug., Prof., Dr. phil.,	" Schönbeinstr. 38.
1912	Hagenbach-Burekhardt, Karl, Dr. med.,	" Elisabethenstr. 67.
1891	Hagenbach, Ed., Dr. Chemiker,	" Missionsstr. 20.
1905	Hagenbach, Rudolf, Dr. phil., Chemiker,	Frankfurt a. M., Morettostr. 3.
1907	Haller, Friedrich, Postbeamter,	Basel, Rosengartenweg 5.
1908	Hartmann-Festersen, Rudolf, Kaufmann,	" Thiersteinerallee 19.
1906	Hediger, Stephan, Dr., Chemiker,	Zürich, Kantonsspital.
1900	Heimbach-Breisinger, Karl, Schneidermstr.,	Basel, Vogesenstr. 120.
1908	Helbing, Robert, Dr., Ingenieur,	St. Gallen.
1893	Henrici-Veillard, Carl, Bankdirektor.	Basel, Austr. 25.
1917	Heusler-Veillon, Rudolf, Bandfabrikant,	" Peter Merianstr. 23.
1909	Hindermann, Eduard, Reallehrer,	" Schützengraben 29.
1905	His, Ed., Dr. jur.,	" Engelgasse 83.
1910	Hoch, Alfred, Dr. med.,	" Petersgraben 35.
1910	Hoch-von Salis, Hermann, Kaufmann,	" Schwarzwaldallee 177.
1917	Hodel, Hans, stud. ing.,	" Eulerstr. 44.
1910	Hofstetter, August, Schreinermeister,	" Malzgasse 9.
1897	Hollenweger-Heckendorn, H., Direktor,	" Klybeckstr. 20.

Eintritts- jahr.		
1903	Hollenweger-Zweig, H., Chemiker, dipl. Ing.,	Thalwil, Seestr. 20.
1915	Honegger, Otto, Webermeister,	Basel, Ryffstrasse 29.
1905	Hosch, Peter Hans, Dr. med.,	" Marktplatz 18.
1915	Hübscher, Alfred, stud. med.,	" St. Johannvorstadt 88.
1912	Hugelshofer-Probst, Ernst, Lehrer,	" Hebelstr. 105.
1909	Hunn, Adolf, Kaufmann,	" Dornacherstr. 74.
1911	Huwylcr, Anton, Postbeamter,	" Gundeldingerstr. 65.
1904	Imhoff, Max, Dr., Chemiker, Clifton N. J.	U. S. A. 125 De Mott Avenue.
1910	Imhoof, Max, Kaufmann,	Brombach (Wiesental).
1916	Im Obersteg, Armin, Dr. jur., Advokat,	Basel, Bundesstr. 27.
1913	Iselin, Martin, Dr. phil., Chemiker,	Riehen, Kirchenstr. 7.
1884	Jaeggi, Ad., Schweiz. Konsul,	Bordeaux, 42, rue Turenne.
1908	Jucker-Lüscher, Benedikt, Kaufmann,	Basel, Nonnenweg 62.
1886	Jucker-Schaefer, B., Fabrikant,	" Missionstr. 62.
1914	Kahler, Otto, Prof. Dr.,	Freiburg i. Br., Karlstr. 58.
1907	Karli-Paravicini, W., Kaufmann,	Basel, Fürstensteinerstr. 26.
1917	Kaspar, Ernst, Kaufmann,	Münchenstein (Baselland).
1913	Keller, Augustin, Bankbeamter,	Basel, Freiburgerstr. 149.
1901	Keller, Fritz, Kaufmann,	" Heuberg 6.
1917	Keller, Max, stud. phil.,	" Margarethenstr. 79.
1911	Kempf, Eugen, Kaufmann,	" Leuengasse 37.
1908	Kiefer-Henké, Hans, Fabrikant,	Stein a./Rhein.
1917	Kilcher, Julius, Postbeamter,	Basel, Turnerstr. 23.
1902	Kingdon, H. F.,	Maybury Wood, Woking Surrey (England).
1906	Kirchhofer, Karl, Kaufmann,	Basel, Grenzacherstr. 69.
1911	Klausener, Karl, Dr. phil., Sekundarlehrer,	" Kannenfeldstr. 38.
1911	Klein, Alb., Adjunkt d. Sanitätsdepartements,	" Tellplatz 2.
1907	Knapp, Paul Dr. med., Privatdozent,	" Klingentalgraben 31.
1906	Knecht, Oskar, Dr., Chemiker,	" Eulerstr. 61.
1909	Knittel, Th., Grh. Bad. Reg.-Bauinspektor,	Durlach i. Br., Dürrbachstr. 38.
1911	Koechlin, Hartmann, stud. phil.,	Basel, Engelgasse 51.
1892	Koechlin-Hoffmann, Alb., Banquier,	" Gellertstr. 19.
1892	Koechlin, Paul, Dr., Apotheker,	" Elisabethenstr. 18.
1916	Koechlin-Staehelin, Alb. E., Fabrikant,	" St. Jakobstr. 55.
1897	Koenigsberger, Joh., Prof. Dr., math.-physik. Institut,	Freiburg i. B., Erwinstr. 3.
1907	Kost, Karl, Kaufmann,	Basel, Freiestr. 51.
1902	Krantz, J. B., Ingenieur,	Haag (Holland), van Boetzelaerlaan 169.
1916	Kreis, Hans, cand. phil.,	Basel, Metzcrstr. 55.
1893	Kündig-Köchlin, R., Dr. jur. Notar,	" Sevogelstr. 74.
1911	Küng, Hans, Reallehrer,	" Margarethenstr. 89.

Eintritts-
jahr.

1917	Kuhn, Emil, Dr. phil., Chemiker,	Basel, Eulerstr. 59.
1885	Kummer-Krayer, Rud., Kaufmann,	" Byfangweg 3.
1917	Kunz, Otto, Kaufmann,	" Klybeckstr. 1
1911	Lachmund, Franz, Dr. med., Marine-Stabsarzt, Kiel, Klaus Grothplatz 5.	
1915	Langenbacher, August, Bankbeamter,	Basel, Gempenstr. 60.
1905	Lang-Vonkilch, K., Sekundarlehrer,	" Spalentorweg 28.
1916	Laubscher, Armin, Bankangestellter, Schweiz. Bankverein, Basel.	
1909	Leemann, H., Dr., Chemiker,	Basel, Oberwilerstr. 55.
1906	Le Grand, Adolf, Ingenieur,	" Feierabendstr. 68.
1911	Lehmann, Walter, Sekundarlehrer,	" Oberwilerstr. 72.
1909	Lichtenhahn, Carl, Dr., Advokat,	" Freiestr. 111.
1904	Lichtenhahn-Im Obersteg, Hans, Buchhändler, Basel, Feierabendstr. 11.	
1912	Lichtenhahn, Theodor, Dr. phil.,	Basel, Pfeffingerstr. 77.
1915	Linder, Hermann, stud. med.,	" Römergasse 1.
1914	Linder-Preiswerk, Hans, Bandfabrikant,	" Maiengasse 59.
1908	Linder, Theophil, Zolldirektor,	" Elisabethenstr. 31.
1913	Löffler, Robert, Kaufmann,	" Steinengraben 8.
1907	Löffler, C. Wilhelm, Dr. med.,	" Steinengraben 8.
1892	Lorétan-Huguenin, H., Fabrikdirektor,	" Wartenbergstr. 28.
1909	Lotz, Felix, Ingenieur,	" Leimenstr. 79.
1908	Ludwig, Eugen, Dr. med.,	Riehen, Burgstr. 157.
1889	Lüders, Joh., Professor,	Aachen, Boxgraben 63.
1912	Lütlin, Theodor, Postbeamter,	Basel, Buchenstr. 32 ^{II} .
1915	Lüssy, Felix, Dr. jur., Notar,	" Rennweg 42.
1907	Maeder, Léon, Kaufmann,	" Freiestr. 101.
1896	Mähly, Otto, Kunstmaler,	" Sevogelstr. 64.
1900	Mähly, Paul, Dr., Chemiker,	" Aeschenvorstadt 37.
1885	Mantz-Weiss, E., Fabrik., Lausanne, Brillant-Mont, 18, avenue Ch. Sécretan.	
1903	Marck-Stahl, Wilh., Architekt,	Basel, St. Johanning 127.
1901	Martin, Rud., Dr. phil., Tucuman (Argent.), Calle Congreso 347.	
1905	Matt-Andres, Aug., Kaufmann,	Basel, Reinacherstr. 64.
1917	Matthaei, Karl, stud. mus. phil.,	" Austrasse 85.
1911	Matthey, Hubert, Lehrer, Dr. phil.,	" Wettsteinallee 4.
1903	Measures, A. E.,	Birmingham, King Edwards School.
1912	von Mechel, Lukas, stud. chem.,	Basel, Hirzbodenweg 81.
1913	Merke, Franz, cand. med.,	" Gartenstr. 101.
1914	Merkle, Robert, Kaufmann,	Bern, Moserstr. 15.
1908	Mettler, Carl, Dr. phil., Chemiker,	Basel, Leonhardstr. 27 ^I .
1913	Meyer-Altwegg, Heinr., Dr. med.,	" Bernoullistr. 24.
1914	Meyer, Louis, Polizeibeamter,	" Allschwilerstr. 29.
1912	Meyer, Richard, Kaufmann,	Riegel (am Kaiserstuhl, Baden).

Eintritts- jahr.		
1886	Mieg, G. Ed., Chemiker,	Lausanne, hôtel Gilbon.
1907	Miescher, Guido, Dr. med.,	Zürich, Pestalozzistr. 10.
1911	Minetti, Eduard, Amtsgerichtsrat,	Freiburg i. Br., Lorettostr. 2.
1904	Mohn-Imobersteg, Hch., Direktor,	zur Birke, Arlesheim b. Basel.
1908	Moiroud, L., Chemiker,	Lyon, 168, avenue de Saxe.
1894	Morel-Vischer, Aug., Bankdirektor,	Basel, Rittergasse 19.
1904	Moser, Albert, Elektrotechniker,	„ Birkenstr. 13.
1905	Moser, Emil, Kaufmann,	„ Gempenstr. 9.
1915	Moser, Ernst, Ingenieur,	Binningen bei Basel.
1915	Moser-Rüfenacht, Rudolf,	Basel, Oberwilerstr. 11.
1915	Mühlethaler, Jakob, Dr. phil., Lehrer,	Bettingen bei Basel.
1899	Müller-Bovet, Gust., Kaufmann,	Basel, Utengasse 5.
1917	Müller, Peter, cand. med.,	Zürich VII, Plattenstr. 46.
1904	Müller-Böhme, Hans, Kaufmann,	Neu-Allschwil bei Basel.
1916	Müller-Suter, Paul, Börsendisponent d. Eidg. Bank,	Basel, Kannenfeldstr. 28.
1910	Nicholson, Walter,	London E. C., 4 Paper Buildings, Temple.
1908	Niederhauser, Rudolf, Dr.,	Basel, Reinacherstr. 2.
1914	Niethammer-Völlmy, Paul, Sekundarlehrer,	„ Birsigstr. 89.
1903	Niethammer, Theod., Dr. Ingenieur,	„ Oberer Heuberg 1.
1889	Noetzelin, Ed., Banquier,	Paris, 3, rue d'Antin.
1911	Oertel, Fritz, Dr. med.,	Würzburg, Ziegelastr. 21.
1917	Oertli, Hans, stud. med.,	Basel, Elisabethenstr. 29.
1910	Oertli-Straumann, Joh., Direktor,	„ Elisabethenstr. 29.
1911	Oetiker, Karl, Dr. rer. pol.,	Bern, Polit. Departement Handelsabteilung.
1915	Ortler, Hans, Kaufmann,	Basel, Holbeinstr. 62.
1906	Ortloff, Ernst, Dr., Regierungsrat,	Weimar, Lisztstr. 9II.
1906	Oswald-Fleiner, Carl, Dr. Chemiker,	Basel, Sevogelstrasse 5.
1903	Otto, Fritz, Fabrikant,	„ Bernoullistr. 22.
1883	Passavant-Fichter, Georges, Banquier,	„ Gellertstr. 21.
1914	Peter, Robert, Kaufmann,	„ Elisabethenstr. 20.
1911	Peter, Rudolf, Kaufmann,	„ Sempacherstr. 27.
1916	Pfander, Max, Ingenieur,	„ Leonhardsgraben 2.
1903	Pickford, William,	London S.W. Queen's House 16, Cheyne Walk.
1914	Pötzsch, Richard, Kaufmann,	Pirna (Sachsen).
1900	Preiswerk-Bernoulli, Ed., Architekt,	Basel, Missionsstr. 42.
1902	Preiswerk, Heinrich, Prof. Dr. phil.,	„ Markkircherstr. 11.
1890	Preiswerk-Imhoff, W., Kaufmann,	„ Missionsstr. 23.
1889	Preiswerk-Sarasin, Samuel, Pfarrer,	Bad Boll (Württemberg).
1917	Probst-Müller, Nathanael, Kaufmann,	Basel, Spalenberg 51.
1898	Raillard, Alfred, Dr. Chemiker,	„ Grellingerstr. 43.

Eintritts- jahr.		
1893	Rauch-Burckhardt, Emil, Dr. med.,	Basel, Kohlenberg 27.
1911	Reber, Fritz, Dr. med., Arzt,	Arlesheim.
1904	Regenass, Walter, Postbeamter,	Sissach (Baselland).
1892	Reiter-Müller, Ernst, Banquier,	Basel, Hirzbodenweg 46.
1907	Respinger, Emil, Ingenieur,	„ Aeschengraben 10.
1915	Rey, Hermann, stud. med.,	„ Unterer Rheinweg 38.
1908	Richter, Eduard, Techniker,	Jena, Sonnenbergstr. 3.
1883	Riggenbach-Burckhardt, A., Dr. Prof.,	Basel, Bernoullistr. 20.
1911	Riggenbach-Hegar, Niklaus, Kaufmann,	„ Spalentorweg 13.
1891	Ritter, Gust., Kaufmann,	Liestal.
1908	Robert, Jean, Direktor, Buenos-Aires, Crédit foncier de Buenos-Aires et des Provinces Argentines, Reconquista 421.	
1907	Roches, Paul, Dr., Lehrer,	Basel, Kanonengasse 30.
1887	Roehling-Graf, Otto, Kaufmann,	„ St. Jakobstr. 22.
1903	Roegner, Otto, Kaufmann,	Leipzig-Co, Südstr. 96, pr. adr. Friedrich Pfau sen.
1906	Rohner-Füllemann, Hans, Kaufmann,	Basel, Fischerweg 11.
1911	Rohrer, Alfons, Postbeamter,	Chur, Masanserstr. 142 ^a .
1904	Ronus, Rud., Kaufmann,	Basel, Angensteinerstr. 24.
1910	Roos, Walter, stud. med.,	„ Augustinergasse 13.
1911	Ruckhaeberle, Werner, Kaufmann,	„ Nauenstr. 22.
1908	Rütimeyer, L. Wilhelm, Dr. med.,	Basel, Bürgerspital, Hebelstr. 2.
1879	Rütimeyer-Lindt, L., Prof., Dr. med.,	Basel, Socinstrasse 25.
1912	Rupe-Hagenbach, H., Prof. Dr., Chemiker,	„ Feierabendstr. 8.
1904	Rutschmann, G., Sohn, Spenglermeister,	„ Spalenberg 53.
1916	Ryhiner, Hans E., Architekt,	„ Alban-Anlagen 14.
1908	Ryhiner, Peter, Dr. med.,	„ Alban-Anlagen 14.
1906	Sandreuter, Emanuel, Spenglermeister,	„ Davidsgasse 10.
1916	Sarasin, Dietrich, Chemist,	„ Langegasse 80.
1894	Sarasin-Iselin, Alfred, Banquier,	„ Langegasse 80.
1907	Sarasin, Régnauld, Kunstmaler,	Paris XVI ^e , 2, rue Scheffer.
1892	Sarasin-Vischer, Rudolf, Fabrikant,	Basel, Albanvorstadt 17.
1893	Schabelitz-Steinmann, W., Kaufmann,	„ Socinstrasse. 52.
1910	Schachenmann-Egger, Hermann, Pfarrer,	„ Leonhardskirchpl. 5.
1916	Schaub, Jacques, Lehrer,	„ Wanderstr. 8.
1900	Schedler-Gonser, A., Dr., Clayton Aniline Co. Ltd.,	Clayton, Manchester.
1912	Scheidegger, Edwin, Dr. med.,	Basel, Schützenmattstr. 55.
1889	Scheller, Alfred, Bergwerkgeneraldirektor,	Berlin-Charlottenburg, Fasanenstr. 69.
1913	Schenk, Werner, pr. Adr. Basler Handelsbank,	Basel.
1903	Schetty-Eisenlohr, Aug., Färbereibes.,	„ Rappoltshof 16.

Eintritts- jahr.		
1911	Schetty, Karl, jun., Kaufmann,	Basel, Claraplatz 2.
1917	Schetty-Strübin, Hugo, Elektrotechniker,	Muttenz (Baselland).
1912	Scheuch, Osk., Postbeamter,	Basel, Dornacherstr. 137.
1909	Schider, Rudolf, Dr. phil.,	„ Oberwilerstr. 32.
1911	Schiller, Friedr., Buchhändler,	Basel, pr. adr. Helbing & Lichtenhahn.
1913	Schlumberger, Paul Ed. Alb., Ingenieur,	Mülhausen (Els.), Berggasse 11.
1916	Schmassmann, Daniel, Postbeamter,	Basel, Bärschwilerstr. 20.
1893	Schmidlin-Rath, Jacques, Bankdirektor,	„ Feierabendstr. 9.
1909	Schmidt, Emil, Oberleutnant d. L.,	Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 111.
1917	Schmidt, Ernst, Kaufmann,	Basel, Leimenstr. 74.
1889	Schmidt-Hudtwalcker, C., Dr., Prof.,	„ Hardstr. 107.
1902	Schneider-Burekhardt, Felix, Dr. phil.,	Dornach.
1908	von Schneider, Justus, Rechtspraktikant,	Oberleutnant im Stabe der 4. Kavalleriedivision, Feldpost.
1917	Schnyder, Hans, stud. jur.,	Basel, Unterer Rheinweg 40.
1912	Schobel, Heinrich, Dr. phil.,	„ Leonhardsgraben 50.
1917	Schulthess, Ernst, Kaufmann,	„ Hardstr. 76.
1899	Schuster, Claud., Advokat, Sir,	London, W., Phillimore Gardens 16.
1885	Schuster, Felix, Baronet, Sir, Banquier,	London S. W., 48 Codogan Place.
1917	Schwabe-Winter, Rudolf, Dr. jur., Verleger,	Basel, Grellingerstr. 48.
1905	Schwartz, Léonard, Dr. med., Arzt,	„ Engelgasse 65.
1888	Seltzer-Bürgin, Ch. A., Chemiker,	„ Immengasse 10.
1901	Senn, Ernst, Bankbevollmächtigter,	München, Mittenwalderstr. 18.
1916	Senn, Fritz, Kaufmann,	Basel, Grellingerstr. 12.
1913	Senn, Gust., Prof., Dr. phil.	„ Schönbeinstr. 6.
1893	Settelen-Heer, Ernst, Kaufmann,	„ Oberwilerstr. 65.
1890	Settelen-Hoch, Emil, Kaufmann,	„ Feierabendstr. 54.
1885	Settelen-Hug, Victor, Schneidermeister,	„ Oberwilerstr. 62.
1917	Settelen-Nussbaum, Victor, Schneider,	„ Sonnengasse 37.
1898	Settelen, Otto, Dr. Zahnarzt,	„ Elisabethenstr. 75.
1902	Siebenmann, F., Dr. med., Professor,	„ Bernoullistr. 8.
1893	Siegmund-Barruschky, L., Dr., Grundbuchverwalter,	Basel, Schützengr. 31.
1912	Simmen, Fritz, Beamter der S. B. B.	Basel, Ahornstr. 23.
1905	Socin, Christoph, Prof. Dr. med.,	Lausanne, hôtel de la paix.
1908	Solly, Godfrey Allan,	Birkenhead (England), Grosvenor Place 1.
1911	Spengel-Christenn, Adolf, Dr., Ingenieur,	München, Akademiestr. 23 ^{III} .
1908	Spiess, Paul, Dr. med.,	Basel, Hebelstr. 26.
1904	Spoerry, Alfred, Kaufmann,	Männedorf.
1909	Stahelin-Zahn, Alphons, Kaufmann,	Basel, Grellingerstr. 67.
1895	Stahelin-Burckhardt, Aug., Dr. med.,	„ Dufourstr. 37.
1881	Stahelin-Gruner, Alfred, Kaufmann,	„ Hirzbodenweg 103.

Eintritts-
jahr.

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 1890 | Staehelin-Preiswerk, Paul, Fabrikant, | Basel, Missionsstr. 15. |
| 1905 | Staehelin, Rud., Prof. Dr. med., | " Schönbeinstr. 40. |
| 1905 | Stamm-Bruckner, Georg, Architekt, | Adelboden, chalet Kurhaus. |
| 1882 | Steiger, Emil, Apotheker, | Basel, Bäumleingasse 4. |
| 1915 | Steiger, Emil, jun., Apotheker, | " Bäumleingasse 4. |
| 1894 | Steiner, Arnold, Dr. Fabrikdirektor, | " Marschalkenstr. 49. |
| 1909 | Stickelberger, Emanuel, Ingenieur, | " Holbeinstr. 54. |
| 1904 | Stickelberger, Hans, Ingenieur, | " Holbeinstr. 65. |
| 1911 | Stingelin, Alfred, Kaufmann, | " Unter. Rheinweg 112, |
| 1900 | Stoeklin-Müller, Niklaus, Kaufm., | " Rheinfelderstr. 40. |
| 1917 | Stöcklin, Niklaus, jun., Kunstmaler, | " Rheinfelderstr. 40. |
| 1903 | Strasser-Müller, H., Kaufmann, | " Gundeldingerstr. 89 ¹¹ . |
| 1909 | Straumann, Kurt, Kaufmann, | " Falkensteinerstr. 8. |
| 1916 | Streckeisen, Adolf, stud. theol., | " Aeschengraben 11. |
| 1899 | Streckeisen, Hans, Architekt, | Frankfurt a. M., Comeniusstr. 36. |
| 1916 | von Stremayr, Edmund, Kaufmann, | Basel, Spalenring 141. |
| 1904 | Strub, Richard, Kaufmann, | " Allschwilerplatz 2. |
| 1914 | Studer, Adolf, Werkführer | " Klarastrasse 39. |
| 1910 | Stückelberger, Theophil, Kaufmann, | " Birsigstrasse 74. |
| 1865 | Sulger, Hans, Partikular, | " Schweizerplatz 2. |
| 1911 | Suter-Breitenstein, Rudolf, Kaufmann, | " Steinengraben 8. |
| 1903 | Suter-Oeri, Rud., Architekt, | " Wartenbergstr. 24. |
| 1911 | Suter, Rud., Dr. phil., Geologe, Bezirkslehrer, Brugg (Aargau). | |
| 1911 | Sutter, Karl, cand. med., | Basel, Rennweg 2. |
| 1907 | Tauern, O. D., Dr. phil., Haus Sukahati, | Freiburg i. Br., Eggstr. 5. |
| 1914 | te Neues, Heinrich, L., Kaufmann, | Crefeld, Moltkeplatz 7. |
| 1915 | Thiele, R., Kaufmann, | Basel, Steinengraben 80. |
| 1894 | Thommen-Thommen, Rud., Dr. Prof., | " Angensteinerstr. 21. |
| 1911 | Thurneysen, Peter, Kaufmann, | Paris, 133, rue de Péetrograd. |
| 1914 | Tollmann, John, Kaufmann, | " 35, rue de Miromesnil. |
| 1911 | Treu, Adolf, Zahnarzt | Basel, Missionsstr. 4. |
| 1913 | Treuthardt, Hans, Postbeamter | " Pfeffingerstr. 102. |
| 1917 | Trueb, Karl, Dr., Zahnarzt, | " Mittlerestr. 57. |
| 1909 | Tschopp, Arnold, Reallehrer, | " Mittlerestr. 76. |
| 1912 | Tschopp-Mürty, Wilh., Kaufmann, | " Austr. 43. |
| 1917 | Vest, C. Gottlieb, Dr., Zahnarzt, | " Schützengraben 27. |
| 1902 | Vest-Greppin, Rud., Kaufmann, | " Burgunderstr. 35. |
| 1909 | Villiger, Victor, Dr., Chemiker, | Ludwigshafen a. Rh. |
| 1878 | Vischer-Bachofen, Fr., Dr., | Basel, Rittergasse 19. |
| 1876 | Vischer-Bölger, Ad., | " Aeschengraben 31. |
| 1888 | Vischer-Burekhardt, P., Fabrikant, | " Angensteinerstr. 7. |

Eintritts- jahr.		
1911	Vischer, J. J., dipl. Ing.,	Basel, Rittergasse 31.
1896	Vischer-Iselin, W., Dr. Advokat u. Notar,	" Rittergasse 31.
1895	Vischer-Vischer, Carl, Fabrikant,	" Rheinsprung 16.
1880	Vischer-Von der Mühl, C., Fabrikant,	" Rheinsprung 16.
1917	Vock, Walter, Dr., Zahnarzt,	" Mittlerestr. 57.
1903	Vogelbach, Hans, Dr. med., Arzt,	" Dufourstr. 35.
1917	Vogt, Kurt, Chemiker,	" Rebgasse 70.
1914	Vogt, Louis, Dekorationsmaler,	" Allschwilerstr. 85.
1902	Von der Mühl, Karl, Dr. jur.,	" Rittergasse 10.
1916	Von der Mühl, Rudolf, Commis,	" Rittergasse 10.
1906	Vortisch-Linder, August, Gerber,	" Tiergartenrain 5.
1907	Waechter-Hauser, J., Kaufmann,	" Allschwilerstr. 79.
1911	Waeffler, Arthur, Kaufmann,	" Martinsgasse 15.
1906	Waeffler-Brand, Hans, Kaufmann,	" Rüttimeyerplatz 9.
1911	Wannier, Eug., Dr. jur., Advokat und Notar,	" Eisengasse 34.
1905	Wartner-Horst, Carl, Architekt,	" Hirschgasse 9.
1906	Wasastjerna, Björn, vortragender Rat,	Helsingfors, Finland.
1906	Wasastjerna, Lars, Rechtsanwalt,	Helsingfors, Engelplatsen 19.
1901	Weiss, Alfred, Kaufmann,	Mülhausen (Els.), Rixheimerweg 5.
1902	Weisser, Hermann, dipl. Ing.,	Basel, Clarastr. 48.
1887	Weitnauer-Preiswerk, Aug., Kaufmann,	" Missionsstr. 5.
1910	Wenk-Buss, Walter, Dr. phil.,	" Maiengasse 63.
1910	Werenfels, Franz E., Kaufmann,	" Solothurnerstr. 76.
1911	Werner, Hans, Lehrer,	" Oberwilerstr. 21.
1912	Widemann, René, Dr. jur., Vorsteher einer Handelsschule,	Basel, Parkweg 14.
1900	Widmer, Eduard, Kaufmann,	" Schützenmattstr. 83.
1897	Wieland-Preiswerk, Karl, Dr. Prof.,	" Lindenweg.
1909	Winter, Carl, Kaufmann,	" Hardstr. 101.
1915	Wittig, Emil, Ingenieur,	" Holbeinstr. 62.
1908	Wöhr, Hans, Kaufmann,	" Feierabendstr. 35.
1897	Wollaston, C. H. R., Banquier,	London S. W., Belgrave Road 46.
1909	Wortmann, Ferdinand, jun., Kaufmann,	Basel, Mittlerestr. 143.
1916	Wyss, Paul, Graphiker,	" Gempenstr. 52.
1897	Zäslin-Sulzer, Hans, Banquier,	" St. Jakobstr. 43.
1878	Zahn-Geigy, Fritz, Banquier,	" Albangraben 5.
1917	Ziegler, Fritz, Commis,	Allschwil, Baselstr. 104.
1917	Zoller, Valentin, Bedachungen,	Basel, Winkelriedplatz 8.
1887	Zschokke-Dietschy, Fritz, Dr. Prof.,	" Missionsstr. 13.

Im Jahre 1918 eingetreten:

Fulda, Heinrich, stud. ing.,	Basel, Unt. Rheinweg 114.
Grossmann-Simon, Rudolf, Fabrikant,	„ Rennweg 53.
Grossmann, Rudolf, stud. ing. mech.,	Zürich, Scheuchzerstr. 191.
Meyer, Fritz, offiz. Camionneur der S B B,	Basel, Thiersteinallee 2.
Meyer, Gebhard, med. pract., Augenheilanstalt,	„ Mittlerestr. 91.
Straumann-Hipp, A. Wilh., Baumeister,	„ Hardstr. 92.
Werenfels, Alfred, cand. geol.,	„ Solothurnerstr. 76.

Im Jahre 1918 bis zur Drucklegung ausgetreten:

Alioth-Ronus, A., Kaufmann,	Basel.
Enderlen, F., Prof. Dr.,	Würzburg.
Habs., Rudolf, Prof. Dr. med.,	Magdeburg.

